

**Homöopathische Verreibung (C4) und Substanzerfahrung**

## **Olibanum Al Hojari black**

**Boswellia Al Hojari black**

Schwarzer Weihrauch aus dem Oman



**Zwischenwelt**

Vom Überleben ins Leben



## *Stilles Lied*

*Dies Lied kommt aus dem Mutterleib  
Es ist fötaler Zeitvertreib  
Ansonsten bin ich gern allein  
Lass keinen rein*

*Dies Lied kommt aus dem Mutterleib  
Wo ich so gerne hocken bleib  
Die Nabelschnur mit warmem Blut  
Ernährt mich gut*

*Ich lausch dem Darm, der sanft rumort  
Die Blase tröpfelt immerfort  
Die Lunge zischt und himmelwärts  
Schlägt Mamas Herz*

*Was soll ich an der frischen Luft  
Wo man sofort den Doktor ruft  
Der mich ins Leben reißt sodann  
Nur damit ich später sterben kann*

*Dies Lied kommt aus dem Uterus  
Wo man als Fötus schweigen muss  
Wo Wasser mir die Lunge füllt  
Mich warm umhüllt*

*Was soll ich an der frischen Luft  
Wo man sofort den Doktor ruft  
Der mich ins Leben reißt sodann  
Nur damit ich sterben kann*

*Was will ich in der weiten Welt  
Wo man mich auf die Füße stellt  
Da fängt ein langes Leben an  
Nur damit ich später sterben kann*

*Dies Lied kommt aus dem Mutterleib  
Es ist fötaler Zeitvertreib  
Ansonsten bin ich gern allein  
Lass keinen rein.*

*von „Maybebop“*

*(von einer Teilnehmerin zugesandt)*



## Inhaltsverzeichnis

Über Olibanum Al Hojari black.....	6
Beschreibung.....	6
Die Herkunft.....	6
Die Ernte.....	6
Die Weihrauchbäume.....	6
Das Harz des Weihrauchbaumes - Olibanum.....	6
Das „Melken“ der Weihrauchbäume - „Burn-out“.....	7
Die Balsambäume oder Burseraceae - Die Pflanzenfamilie des Weihrauchs.....	7
Die Herkunft anderer Boswellia-Arten.....	7
Andere Harze in der Homöopathie.....	7
Über die Burseraceae aus „Wunderbare Pflanzen“ von Jan Scholten.....	7
Baum-Arzneien in der Homöopathie.....	8
Themen und Symptome, die auf eine „Baum-Arznei“ hinweisen können.....	8
Bäume und ihre „harzigen“ Produkte - einige Beispiele.....	8
Weihrauch-Harz und ätherische Öle.....	9
Physiologisches und pathologisches Weihrauchharz.....	9
Alchemie und Weihrauch.....	9
Weihrauch in Altertum und Geschichte.....	10
Der heilige Weihrauch in der christlichen Tradition.....	10
Weihrauch - Die Gabe an das Jesuskind.....	10
Maria Magdalena - Die Weihrauchträgerin.....	10
Weihrauch als Droge - „Weihrauch“.....	10
Weihrauch in der Medizin.....	11
Angstlösende und antidepressive Wirkung.....	11
Die psychoaktive Wirkung der Weihrauchdroge.....	11
Schmerzlindernd, entzündungshemmend und wundheilend.....	11
Wirksamkeit als Krebs-Arznei.....	11
Anthroposophie - „Thalamos“ heute Myrrha comp. - bei schweren Kontaktstörungen im Kindesalter.....	11
Die homöopathische Arzneiverreibung (C4) - Protokoll.....	12
Danksagung.....	12
Bezugsquelle homöopathischer Potenzen von Olibanum Al Hojari black (C6 - M).....	12
Im Vorfeld der Verreibung - Ereignisse und Themen.....	13
Zusammenfassung - Arzneimittelbild von Olibanum Al Hojari black.....	14
Der Weihrauchbaum - Symbolik im Arznei- und Menschenbild.....	16
Themen und Gemütssymptome.....	17
Mangel an Inkarnation - „Will die Füße nicht auf die Erde setzen.“ - Tür auf - Tür zu!.....	17
„Ich spüre Todesangst!“ - Tod und Lebensgefahr - Nicht fühlen wollen - Dissoziation.....	17
„Schaffe ich das?“ - Überleben in der „Wüste“ - Grundbedürfnisse sichern.....	17
Energiesparmodus - Minimalismus - Anpassung an schwierigste Bedingungen.....	17
Zwischenwelt - Zwischenreich - wie in den Wolken.....	18
Wie im Nebel - orientierungslos, realitätsfremd - verschlossen.....	18



Auffallende Kontakt- und Beziehungslosigkeit - Selbstbezogenheit - Autismus.....	18
„Ich weiss nicht!“- müde und in Trance - verwirrt und betäubt.....	18
Stopp! - „Ich kann nicht mehr!“ - Protest, Streik - Burnout-Arznei.....	19
„Ich bin raus!“ - Flucht - Der Enge entfliehen - Befreiung.....	19
Zeit- und Struktur - „Auflösen von Zeit und Struktur“ - grenzenlos.....	19
Frühes Trauma - nicht gewollt, nicht geschützt - Zeugung, Schwangerschaft, Geburt - Todesangst.....	20
Trennung - Kontaktlosigkeit - in sich selbst, zur und innerhalb Gruppe und zur Umgebung.....	20
Trennung und Verlust - Dissoziation - Getrennt vom „Paradies“.....	20
Langsamkeit und Apathie - Verzögerung - Abneigung ggü. Anforderung, Tempo, Anstrengung.....	21
Zähigkeit - etwas klebt an mir fest - wie fixiert.....	21
Anhaftung - Reinigung von Fremdenergie, „Parasiten“, Archonten, Verstrickung, Trauma-Introjekt.....	21
Schutz - Schutzschicht und Grenze vor Bedrohung und Verletzung.....	21
Nein-Sagen - Grenzen setzen - ausgenutzt, benutzt - Mangel an Wertschätzung.....	22
Gottverlassen - hadern mit Gott.....	22
Verlangen nach Licht - Verdrängter Schmerz wird erinnert und gelöscht.....	22
Mangel an Aufmerksamkeit und Konzentration - schnell ablenkbar - konfus.....	22
„Vor die Tür gesetzt.“ - ausgeschlossen, ausgesperrt.....	23
Selbstfürsorge - „Es sich bequem machen!“ - Egoismus - versorgen und versorgen lassen.....	23
Klarheit, Ruhe und Präsenz - Der „Schleier“ fällt.....	23
Entspannung und zentriert sein - „So wie es ist, ist es gut!“.....	23
„Wie ein inneres Lächeln!“ - Selbstzufriedenheit.....	24
Nahrung - Nahrungsmittelunverträglichkeiten.....	24
Wahnidee(n).....	24
Assoziation - Symbolik.....	24
Bild.....	24
Singen - Summen.....	25
Lied.....	25
Tiere.....	25
Träume.....	25
Modalitäten.....	26
Causa.....	28
Körper - Symptome.....	28
Allgemein.....	28
Körper - allgemein.....	28
Müdigkeit! - Erschöpfung.....	28
Hitze - Kälte - Wärme - Temperatur - Wechselhaft.....	29
Kopf.....	29
Ohren.....	29
Hören.....	29
Augen.....	29
Nase - Geruch.....	30
Kiefer - Zähne.....	30
Nacken.....	30
Brust.....	30
Herz.....	30
Atmung.....	30
Magen.....	30
Harnwege.....	31



Weibliche Genitalien .....	31
Abdomen - Verdauung .....	31
Schulter .....	31
Rücken - Wirbelsäule .....	31
Extremitäten - Gelenk - Schmerzen .....	32
Extremitäten - Arme - Hände .....	32
Extremitäten - Beine .....	32
Extremitäten - Füße - Zehen .....	32
Schlaf .....	33
Speisen .....	33
Differenzialdiagnose - Al Hojari black und Al Hojari superior „weiss“ .....	34
Al Hojari black - Frühes Trauma - Mangel an Inkarnation - Wurzel-Chakra .....	34
Al Hojari Superior „weiss“ - In der Welt dein wahres Selbst erfahren - Kronen- und Herz-Chakra .....	34
Differenzialdiagnosen - Arznei- und Folgemittel .....	35
Der Weihrauchbaum und Harz - Symbolik im Arznei- und Menschenbild .....	36
Aus der homöopathischen Praxis - Erfahrungen und Fallbeispiele .....	37
Frühes Trauma - Nicht willkommen, nicht geschützt - Das innere Kind .....	37
Frühes Trauma - Kind einer ungewollten Schwangerschaft .....	37
Frühes Trauma - 4. Schwangerschaftswoche - Im Uterus .....	37
Fall: Frau - Asthma bronchiale, Panikattacken, Herzstolpern .....	38
Fall: Frau - Erschöpfungsdepression, Burnout, Psoriasis .....	40
Fall: Frau - Nackenschmerz, „Lieber sterben als in diese Welt geboren werden.“ .....	42
Quellen, Literatur und Buchempfehlungen .....	43



## Über Olibanum Al Hojari black

### Beschreibung

Olibanum Al Hojari black\* (Boswellia Al Hojari black) aus dem Oman gehört mit zu den edelsten Weihrauchharzen. Der Name „Weihrauch“ bezeichnet das luftgetrocknete Harz (Olibanum) aus dem weiss-milchigen Pflanzensaft des Weihrauchbaumes (Boswellia sacra). Im Unterschied zum „weißen“ Al Hojari Superior der in „Tränen“ zu ernten ist, erscheint *Al Hojari black* fast „kristallin“. In seiner dunklen Farbe glitzert er im Sonnenlicht wie ein „Kristall“. Seine Farbe variiert von transparent, dunkelgrau, braun bis schwarz. Sein höherer Wassergehalt macht ihn weich, zäh und klebrig. Der Duft ist fein-minzig mit einer deutlich holzig-erdigen Note. Berührt man die Weihrauchstücke mit den Fingern haftet der Geruch noch stundenlang auf der Haut.



### Die Herkunft

In der flirrend heißen Luft des Hinterlands, in der kargen Einsamkeit aus Stein und Sand und ohne je beregnet zu werden entsteht Weihrauch „Olibanum Al Hojari black“. In seiner besonders hohen Weihrauchqualität wird Olibanum Al Hojari black wird, wie der „weiße“ Al Hojari Superior, von den Boswellia sacra-Bäumen in einer bestimmten Region (Howjar) im Landesinneren des Dhofar-Gebirges geerntet. Die feine Qualität wird bestimmt durch diesen Wuchsort der Bäume und dessen klimatischen Bedingungen.

### Die Ernte

Das Anritzen (= Verletzung) der Weihrauch-Bäume (Burseraceae) und die Ernte des Harzes erfolgt von **Männern**. Nach der Ernte und Trocknung wird die gesamte Al Hojari-Weihrauch-Ernte von **Frauen** in die verschiedenen Reinheitsgrade (I-IV) sortiert. Während einer Saison bringt ein Baum ca. 3 bis 10 kg Harz hervor.

### Die Weihrauchbäume

In ihrer urwüchsigen Erscheinung wachsen diese Weihrauchbäume in der omanischen Wüstenlandschaft - wild und ursprünglich - unter **extremen Bedingungen von Sonne, Hitze und Dürre auf steinig sandigem Boden**. Die **Widerstandsfähigkeit** der Weihrauchbäume ist legendär. Die Wuchshöhe der knorrig strauchartigen Bäume liegt bei ein bis fünf Metern. Sie wachsen **sehr langsam**, sind spärlich belaubt und haben eine kaum Schutz bietende, papierartig dünne Rinde. Sie werden hunderte Jahre alt. Da sie **keine Jahresringe** bilden, wie andere Bäume, wird ihr **Alter anhand der Besitzer geschätzt**. Weihrauchbäume gehören zu den Sukkulente, d.h. sie **speichern Wasser** („Gefühle“) in Blättern und Stamm und überstehen so die trockensten Zeiten.

### Das Harz des Weihrauchbaumes - Olibanum

Der Name Olibanum leitet sich vom arabischen Wort für Weihrauch „al luban“ oder dessen Stammwort „al laban = Milch“ ab. Der Weihrauch- oder Balsambaum „weint“ nach dem manuellen Anritzen (= *Verletzung, Verwundung, Einschnitt*) einen milchig weißen **Pflanzensaft (Luban-Milch)**. Dieser **erstarrt** und **verschließt** so die „Wunde“ zum Schutz vor weiterem „Ausbluten“ und vor **Eindringlingen** wie Insekten, Parasiten und Pilzbefall. Das Weihrauchharz enthält 50 bis 70 % Harzsubstanzen. Die Hauptkomponenten sind die **β-Boswellia-säuren**, 20 % Schleimstoffe und 4 - 8 % ätherische Öle. Das Gummiharz wird Olibanum, *Gummi Olibanum* oder „Gummiresina Olibanum“ genannt.

\* *nachfolgend im Skript „Al Hojari black“ genannt*



## Das „Melken“ der Weihrauchbäume - „Burn-out“

Weihrauchbäume werden regelrecht „gemolken“, um den Bedarf an Weihrauchharz zu decken. Die erforderliche **Ruhezeit** bis zur nächsten Ernte wird kaum eingehalten. Dies und die **große Anzahl verletzender „Einschnitte“** führt zum „Ausbluten“ und sogar zum **Absterben** der Weihrauchbäume. Den Bäumen **schwindet die Lebensenergie**, was zu weniger Blüten, Früchten und Samen führt.

## Die Balsambäume oder Burseraceae - Die Pflanzenfamilie des Weihrauchs

Weihrauchbäume gehören botanisch zur Familie der Burseraceae den Balsambaumgewächsen. **Balsam ist definiert als hochviskose pflanzliche Ausscheidung.** Die harzreichen Flüssigkeiten wie Weihrauch, Myrrhe oder Perubalsam enthalten **ätherische Öle, freie Säuren, aromatische Ester der Zimt- und Benzoesäure und aromatische Aldehyde.** Die Familie der Burseraceae umfasst neben der Gattung Weihrauchbaum (Boswellia), den **Myrrhebaum** (Commiphora), das Räucherholz **Palo santo** (Bursera graveolens) oder die **Chinesische Olive** (Canarium). In der **Ordnung Sapindales** ist die Familie der **Burseraceae** am nächsten mit den **Anacardiaceae** und **Kirkiaceae** verwandt.

Ordnung: Sapindales / Seifenbaumartige  
 Familie: Burseraceae / Balsambaumgewächse  
 Gattungen: Olibanum / Boswellia / Weihrauch



## Die Herkunft anderer Boswellia-Arten

Die unterschiedlichen Weihraucharten wachsen in Trockengebieten um das Horn von Afrika (Somalia, Äthiopien, Eritrea, Sudan), in Arabien (Dhofar im Süden Omans, Hadramaut im Jemen) und in Indien.

*Boswellia sacra* - Oman oder Jemen, *Boswellia serrata* - Indien, *Boswellia carteri* - Somalia, *Boswellia papyrifera* - Äthiopien und Eritrea, *Boswellia frereana* - Somalia, *Boswellia odorata* und *Boswellia dalzielii* - Afrika, *Boswellia ameero*, *Boswellia elongata* und *Boswellia socotrana* - Insel Socotra (Jemen).

## Andere Harze in der Homöopathie

Commiphora myrrha (Myrrhe), Succinum (Bernstein), Abies picea (Fichtenharz), Styrax (Sumatra benzoin tree), Terebinthina etc.

## Über die Burseraceae aus „Wunderbare Pflanzen“ von Jan Scholten

Jan Scholten schreibt als Einführung über die Pflanzenfamilie der Burseraceae:

*Die Mitglieder dieser Familie haben eine starke kulturelle Verbindung mit der Religion, mit dem Christentum und mit Spiritualität, wie beispielsweise Olibanum (Weihrauch) und Myrrhe. Hierin drückt sich der Aspekt der Hingabe aus. Sie fühlen sich wie besondere Menschen. Sie wollen ihr Bestes geben, um als etwas Besonderes angesehen zu werden. Dadurch verhalten sie sich angepasst und autoritätshörig. Sie gehorchen höheren Wesen, Engeln und Gott. Wenn sie sich nicht wertgeschätzt fühlen, kommen sie sich wie Versager vor und fühlen sich letztendlich sogar schuldig, als ob die etwas falsch gemacht oder ein Verbrechen begangen haben. Manchmal geraten bei ihnen auch familiäre Angelegenheiten und kulturelle Regeln in Konflikt. Oder ihre individuelle Entwicklung als Künstler gerät in Konflikt mit der Gesellschaft oder der Familie.*



## Baum-Arzneien in der Homöopathie

Olibanum Al Hojari black zeigt deutliche Themen homöopathischer Baumarzneien. **Ein Baum verbindet die Welten oder trennt sie. Mutter Erde vom Vater Himmel, das Männliche und das Weibliche, Diesseits und Jenseits, Yin und Yang.** Bäume sind in der Mythologie, bei den Kelten oder im Schamanismus, ein Abbild der Weltachse und der drei Weltzonen: Oberwelt, Welt und Unterwelt. Das Wachstum der Bäume geschieht in zwei Richtungen, d.h. während Äste und Zweige sich dem Himmel nach oben öffnend entgegenstrecken, wachsen die Wurzeln weiter tief in die Erde hinein. Aus diesem Grund ist ein Baum auch wie ein **Tunnel**, der die Welten verbindet und durch den die Seele inkarnieren kann. Bäume sind Botschafter der Zeit. Weihrauchbäume der **Zeitlosigkeit**, da sie keine Jahresringe, wie andere Bäume, bilden.

### Themen und Symptome, die auf eine „Baum-Arznei“ hinweisen können:

- Alter und Gebrechlichkeit
- Tradition, Langlebigkeit
- Trennung
- Rhythmus, Zyklen und Jahreszeiten
- überverantwortlich
- perfektionistisch und fordern viel von sich selbst
- geringes Selbstwertgefühl
- Versagensängste

### Thuja occidentalis -der bekannteste Baum in der Homöopathie (DD Al Hojari black ähnliche Themen):

- Erschöpfung
- Verschwommene, benebelte Wahrnehmung
- Unterdrückung des eigenen Selbst (als Hecken beschnitten und zurechtgestutzt)
- Trennung und Spaltung (Dualität) - Als wären Körper und Seele getrennt / in zwei Teile
- Selbstentfremdungsgefühle (# WI - Körper und Geist seien getrennt)
- Anhaftung von Fremdenergie, Impfung, Besetzung etc.
- Ekel, Schuld
- Familiengeheimnisse, „Leichen im Keller“ (DD Weihrauch überdeckt „üble Gerüche“)
- den Schein wahren wollen
- WI - sei aus Glas
- WI - getrennt von der Welt
- Körper: Schwindel, Urogenitaltrakt (Gonorrhoe, Zystitiden), Haut, Atemwege, Extremitäten

### Bäume und ihre „harzigen“ Produkte - einige Beispiele

Copaiva (Harz von Copaifera off.), Carbo vegetabilis (Kohle von Birke und Rotbuche), Eupionum (Holzteerdestillat), Fuligo ligni (Holzruß), Gambogia (Gummiharz v. Garcinia morella), Kreosotum (destillierter Buchenholzteer), Pix liquida (Teer aus dem Holz versch. Pinaceen), Quercus glandium spiritus (Destillat aus Eichen), Terebinthina, Terpentinöl aus versch. Kiefernarten uvm.





## Weihrauch-Harz und ätherische Öle

Im Geruch des Weihrauch-Harzes und im Rauch entfalten sich die **ätherischen Öle**. Es sind **Kohlenwasserstoffe** (**Themen der 1. und 2. Reihe im PSE**) aus der Gruppe der **Terpene**, die auch in anderen Baumharzen, Sträuchern und Früchten vorkommen. Ihre Herkunft verraten sie durch ihre Namen wie Pinen, Limonen, Camphen, Verbenon oder eben dem **Olibanol**. Der balsamische Rauch erfüllte im Altertum verschiedenste Zwecke: Mal ehrten die Priester damit die Götter oder sie **überdeckten** damit die üblen Gerüche der brennenden **Opfertiere** und den Gestank der Abwasserkanäle. <https://www.welt.de/wissenschaft/article13771012/Weihrauch-ist-eine-Wissenschaft-fuer-sich.html>

### Physiologisches und pathologisches Weihrauchharz

Harze sind ein physiologisches Stoffwechselprodukt einiger Baumarten. Die Harzkanäle mit „physiologischem Harz“ durchziehen die Balsambäume und bilden ein vernetztes System. Durch Verletzungen, wie das Entfernen der Baumrinde, das Anritzen von Stamm oder Ästen, erhöht der Weihrauchbaum die gebildete Harzmenge für den „**Wundverschluss**“. Das „**pathologische Harz**“ als Wundverschluss, dient der Selbstheilung und als Schutz vor Eindringlingen, wie Insekten, Parasiten oder Pilzen. Das Weihrauchharz ist die getrocknete „Milch“ oder das „Blut und Lebenssaft der Bäume“. Die getrockneten „Weihrauch-Tränen“ werden abgeerntet, wobei **verheilte Wunden des Baumes wieder aufgerissen** werden.

### Alchemie und Weihrauch

In der Alchemie ging es nicht nur um die materielle Verwandlung von Blei (Schatten) zu Gold (Licht), sondern in der Entsprechung, um die **Wandlung des Menschen hin zu Bewusstwerdung und spirituellem Wachstum**. Das Räuchern von Harzen wurde als ein alchemistischer Prozess gesehen. In Harzen finden wir die Symbolik der Elemente und deren Wandlungsweg. So fließt der zähflüssige Saft, das „Blut“ des Weihrauchbaumes (Element: **Wasser**) aus der Wunde und erstarrt zum Olibanum-Harz (Element: **Erde**). Durch die Kraft des Feuers beim Räuchern schmilzt das verfestigte Harz und transformiert (Element: **Feuer**). Sozusagen aus der Materie befreit, steigt der „Rauch“ empor in die grenzenlose Weite (Element: **Luft**) und symbolisiert die **Entfaltung der Geist-Seele**.

Durch die Opferung im Feuer wird Weihrauch zum Vermittler zwischen Mensch und Gott. Dem Planeten Sonne zugeordnet wirkt er auf die **Herzebene** des Menschen. Entsprechend dieser Symbolik geht es für den Menschen darum, die Verletzungen, Traumata und erstarrten Wunden im geistigen Feuer der Bewusstwerdung zu läutern.



## Weihrauch in Altertum und Geschichte

Weihrauch ist eines der ältesten Räucherwerke und Heilmittel. Er war einst so wertvoll, dass es mit Gold aufgewogen wurde („Das weiße Gold“). Das Harz des Boswellia-Baumes war in der Antike der begehrteste und teuerste Rohstoff überhaupt. Wann immer die Ägypter ihre Pharaonen mumifizierten wurde es dafür genutzt. Den römischen Kaisern wurde Weihrauch in großen Mengen vorausgetragen. Weihrauch gehörte zu den Heilschätzen des Altertums und fand im Orient und im Okzident, in Arabien, China und Indien oder im antiken Griechenland und Rom Verwendung. Heute hat jede Familie im Oman Weihrauchbrenner im Haus um Unheil und böse Geister fernzuhalten oder um damit den Wohnraum, das Haar und die Kleidung zu parfümieren.

## Der heilige Weihrauch in der christlichen Tradition

*"Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf" (Ps 141,1-2)*

Im christlichen Gottesdienst ist Weihrauch erst seit dem 4. Jahrhundert gebräuchlich. In der christlichen Tradition gilt Weihrauch als heilig und man glaubt, dass der Rauch eine Verbindung zum Jenseits schafft und die Gebete der Gläubigen zu Gott trägt. Weihrauch dient der Vergeistigung, dem Emporstreben, als Opfer, zur Reinigung und Altarweihe. Der in christlichen Messen verwendete Weihrauch ist meist nicht von reiner Qualität. Da in kirchlichen Ritualen viel Rauchentwicklung gewünscht wird, ist er zusätzlich mit Harzen (Myrrhe, Benzoeharz, Styrax), ätherischen Ölen und Blütenblättern gemischt.

## Weihrauch - Die Gabe an das Jesuskind

*„Sie brachten symbolische Geschenke dar: Das Gold kommt ihm zu als einem König; die Myrrhe zeigt an, daß er sterben wird; und der Weihrauch bedeutet seine Gottheit.« Origenes (um 250)*

In der Bibel wird von »magoi« berichtet, was Weise, Magier oder Sterndeuter bedeutet. Die Heiligen Drei Könige oder Weisen aus dem Osten kamen vermutlich aus dem fernen Persien. Sie wollten dem Jesuskind nach seiner Geburt auf dieser Erde, huldigen, es anbeten und teuerste Geschenke bringen. Gold, Weihrauch und Myrrhe dienten als Gaben auch zur **Befreiung der Seelenkraft** und dem **Anbruch des neuen Werdens an das göttliche Kind**.

## Maria Magdalena - Die Weihrauchträgerin

Maria Magdalena wird mit einem **Kelch für Myrrhe und Weihrauch** dargestellt. Ihr Vater soll Weihrauchhändler und Besitzer eines Balsamhaines gewesen sein. Sie ging mit Jesus, als Frau an seiner Seite und war bei seiner Kreuzigung anwesend. Sie balsamierte seinen wunden Körper mit Myrrhe und Weihrauch und war erste Zeugin seiner Auferstehung. Maria Magdalena, die Weihrauchträgerin, wurde 2016 zur 13. Apostelin der katholischen Kirche.

## Weihrauch als Droge - „Weihrausch“

*»Räucherungen, Opfer und Salbungen durchdringen alles und erschliessen die Pforten der Elemente und der Himmel, dass der Mensch durch dieselben hindurch die Geheimnisse des Schöpfers, die himmlischen Dinge und was über den Himmeln ist, sehen und erkennen kann.« AGRIPPA VON NETTESHEIM, De occulta philosophia*

Im Übermaß genossen berauscht der Rauch sogar und soll süchtig machen. Menschen sprechen angesichts des Rauschpotenzials von „**Dope for the pope**“. Weihrauch gilt seit der Antike als **Beruhigungsmittel**. Das Einatmen von Weihrauch mindert **Ängste und Stress**, der **Blutdruck wird leicht gesenkt** und die **Atmung reguliert**. Ein Gefühl von **Entspannung** und des **Friedens** in dieser geschäftigen Welt. Die Vermutung, dass Olibanum-Rauch das **Dämmer-Rauschmittel** des Cannabis‘, das Tetrahydrocannabinol (THC), enthält, haben Tübinger Forscher indes widerlegt.



## Weihrauch in der Medizin

### Angstlösende und antidepressive Wirkung

Weihrauch wirkt stimmungsaufhellend, löst Ängste und erhöht die Klarheit des Denkens. Forscher aus Israel haben die Wirkung des Weihrauchs entschlüsselt und gezeigt, dass der heilige Stoff gezielt das **Gehirn beeinflusst, bestimmte Ionenkanäle aktiviert und Angst und Depressionen lindert**. Wenn Mäuse eine ordentliche Dosis Weihrauch intus haben, agieren sie deutlich furchtloser als die anderen Nager. (Quelle: DIE ZEIT, 29.05.2008)

### Die psychoaktive Wirkung der Weihrauchdroge

Die psychoaktive Wirkung des Weihrauchs wurde bereits von dem griechischen Arzt Dioskurides beschrieben. Weihrauch enthält **Incensol** und **Incensolacetat** als psychotrop wirkende Inhaltsstoffe. Diese vermindern Angstgefühle und Depressionen. Zu der stimmungsaufhellenden Wirkung der Incensole gesellt sich das psychoaktive Nervengift  $\alpha$ -Thujon. Incensolacetat ist ein Agonist des TRPV3-Rezeptors, der für die **Wärmeempfindung** der Haut zuständig ist. Die Annahme, dass Weihrauch das in Cannabis vorkommende Tetrahydrocannabinol (THC) enthalte, konnte durch Versuche in Labor und Praxis bisher nicht bestätigt werden.

### Schmerzlindernd, entzündungshemmend und wundheilend

Das Weihrauchharz bekämpft Viren, Bakterien, Pilze und Parasiten, stärkt die Immunabwehr und heilt innere und äußere Entzündungen. Bereits in der Antike und später von Hippokrates, Hildegard von Bingen bis zu Paracelsus war Weihrauch wegen seiner Heilwirkung geschätzt. **Weihrauch hemmt, wie heutige Studien ergaben, die Überreaktion des Immunsystems und hat eine stark entzündungshemmende Wirkung**. Dafür sorgen die enthaltenen **Boswelliasäuren**. Diese hemmen ein Enzym, das für Entzündungsbotenstoffe notwendig ist. Weihrauch reduziert so die Wirkung der Botenstoffe Prostaglandin und Leukotrin und findet Verwendung bei **Autoimmunerkrankungen**, wie **Rheuma, Arthritis und Morbus Bechterew, Erkrankungen der Atemwege (Asthma), Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa), Hauterkrankungen (Psoriasis, Atopische Dermatitis etc.), Pankreatitis, Tumoren im Gehirn, Krebserkrankungen, Multiple Sklerose uvm.**

### Wirksamkeit als Krebs-Arznei

Gerade Weihrauch aus dem Oman steht im Mittelpunkt neuerer Untersuchungen. Er soll in der Lage sein die Ausbreitung von Krebs zu verhindern. Laut *Mahmoud Suhali, einem Immunologen aus Oman*, **repariert Weihrauch die beschädigte DNA von Krebszellen und programmiert den ursprünglichen Code** wieder in die Zelle, so dass diese wie eine gesunde Körperzelle funktionieren kann. Weihrauch tat dies auch bei Krebszellen, die sich als bislang resistent gegen Chemotherapie erwiesen hatten. Da sich Weihrauch ausschließlich um bösartige Zellen kümmert und die gesunden in Ruhe lässt, arbeiten die Wissenschaftler daran, den Krebs bekämpfenden Stoff im Weihrauch zu identifizieren, um ihn anschließend zu isolieren. Ein Potenzial, das die Krebstherapie revolutionieren könnte.

### Anthroposophie - „Thalamos“ heute Myrrha comp. - bei schweren Kontaktstörungen im Kindesalter

In dieser Veröffentlichung berichten anthroposophische Ärzte über die heilkundliche Erfahrung bei Kindern mit „Thalamos“ (*potenzierte Arznei aus Gold, Myrrhe und Weihrauch*), das zwischenzeitlich als „**Encephalodor**“ und heute als „**Myrrha comp.**“ erhältlich ist. Hier einige kurze Auszüge zur Anwendung:

*Postencephalitische Zustände, jugendliche Schizophrenie und Psychosen, kindliche Hysterie, Kontaktarmut (Autismus) in Beziehungen Mensch zu Mensch, doch hinsichtlich Umwelt und Gegenständen eher zu stark, Mangel an Sprache, Stummheit, Gefühlsarmut „eine kühle Schale“, Ambivalenz, ausgeglichene Ruhe vs wildes Schreien, in Isolation vor sich hinsummen, Anspannung, psychomotorische Enthemmung, Unruhe, Krampfanfälle, Sicherheit in Bewegungen (Akrobaten), Rhythmusstörungen bzgl. Schlaf, Nahrungsaufnahme und Atem uvm.*



## Die homöopathische Arzneiverreibung (C4) - Protokoll

Substanz	<b>Olibanum Al Hojari black ( 4. Grad )</b>
Herkunft	<b>Kirchen-Weihrauch, Blaustein</b>
Verreibung	<b>5 TeilnehmerInnen, Berghütte am Wendelstein</b>
Datum	<b>Juli 2018</b>



In einer homöopathischen Verreibung und Selbsterfahrung nach Samuel Hahnemann HAMSE wird die wirkende Kraft - einer Pflanze, Tier, eines Minerals oder einer anderweitigen Substanz - erschlossen. Einem alchemistischen Prozess gleich wird die Substanz, Stufe um Stufe, Stunde um Stunde, in einer Porzellanschale mit Milchzucker verrieben. Parallel geht jeder Teilnehmer für sich und die Gruppe gemeinsam in Resonanz.

Es ist der homöopathische „Geist der Arznei“ - im Krankheits-, Heilungs- und Arzneibild, der sich in den wahrgenommenen Symptomen und Synchronizitäten erschließt. Für die Teilnehmer an einer Verreibung kann dies eine tiefgehende Erfahrung sein und für HomöopathInnen darüber hinaus eine Erweiterung der Arzneikenntnis.

Es war mir ein Anliegen die Symptome aus der Gruppenverreibung und den nachfolgenden Arznei- und Selbsterfahrungen in Themen zusammenzufassen.

### Danksagung

Mein Dank geht an alle TeilnehmerInnen der Verreibung, an ArzneiprüferIn und PatientInnen, die mit ihren Erfahrungen und Heilungsberichten zur homöopathischen Arzneierkenntnis beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön auch an meine liebe Kollegin Anneliese Barthels für den Impuls zur Verreibung, die Organisation an einem besonderen Ort. Danke auch an Frau Adler von „Kirchen-Weihrauch“ für Ihre Auskünfte.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an Apotheker Walter Schmitt, Enzian Apotheke München, für die homöopathische Unterstützung und Potenzierung von Olibanum Al Hojari black.

### Bezugsquelle homöopathischer Potenzen von Olibanum Al Hojari black (C6 - M)

**Enzian Apotheke** - Apotheker Walter Schmitt / Verdistr. 54, 81247 München / [www.enzian-apotheke.de](http://www.enzian-apotheke.de)



## Im Vorfeld der Verreibung - Ereignisse und Themen

### Im Vorfeld der Verreibung

- Notfälle und **Todesfälle** (*Freunde/Nachbarin*) in der Woche vor der Verreibung
- Eine Bekannte kam mit Gehirn-**Aneurysma** als **Notfall in die Klinik** zur lebensrettenden Not-Operation.
- Eine Freundin erlitt einen **anaphylaktischen Schock** durch einen **Hornissen-Stich in ihrer Wohnung**. Konnte gerade noch den **Rettungsdienst** rufen, Notarzt und kam als Notfall in die Klinik!
- **Unfalltod** einer Nachbarin, die auf unerklärlicher Weise mit ihrem Auto von der Fahrbahn abkam.
- Frisch gekochtes Gulasch war am nächsten Tag **verschimmelt!!!** (Schimmel-Pilz-Befall, Parasiten)

### Die Anreise zur Verreibung

Ständige **Verzögerungen** durch **Oldtimer** (Langsamkeit) oder wegen Krankenwagen **mit Blaulicht und Sirenen**.

### Absagen

Mehrere kurzfristige Absagen von Teilnehmern aufgrund von **plötzlicher Übelkeit, Diarrhoe und Erschöpfung**.

### Die Berghütte

Am Vortag war die Hütte innen komplett vom Rauch eingenebelt, da der Kamin nicht abzog. Die Verreibung stand in Frage, denn mit dem Holzofen sollte gekocht und geheizt werden. Das Feuer brannte zwar, aber auf **Sparflamme**.

### Das Wetter

Das gesamte Wochenende war die Hütte von dichtestem Nebel umgeben. Nebelschwaden. Regen. Nur kurz unterbrochen von sonnigen Momenten und einem Blick in Berge und Tal.

### Der Aufstieg zur Hütte

Ständige Verzögerung! Es ist zäh und langsam. Es geht einfach nichts weiter. Zerrissenheit der Gruppe. Als wären die Teilnehmer desinteressiert und würden **nicht zuhören. Verwirrung!** Absprachen zu treffen war schwierig. Immer fehlte jemand, verpasste den Anschluss oder machte einfach allein sein Ding. Ein Teil der Gruppe (2) fuhr mit dem Auto hoch. Der Rest der (4) musste zu Fuß los, obwohl diese den Weg nicht kannten. Langsamkeit und Verzögerung, Getrennt voneinander - maximal zu zweit oder eben allein - von Anfang bis zum Ende des Wochenendes.



## Zusammenfassung - Arzneimittelbild von Olibanum Al Hojari black

Menschen die Al Hojari black als Arznei benötigen, zeigen eine autistisch wirkende Kontakt- und Beziehungslosigkeit. Allein und **zurückgezogen** sind sie in eine **schützende Decke** gehüllt. „Wie im Uterus“ sitzen sie und haben die Beine an den Körper gezogen. Sie wollen die Füße nicht auf den Boden in diese unwirtliche Welt stellen. Betäubt und wie „in Watte“ sind sie in einer **Zwischenwelt**. Wie in Wolken und Nebel gehüllt. Orientierungslos betrachten sie die Welt aus einem abgehobenen Dasein. Weder im Himmel, noch auf Erden! Tür auf, Tür zu - rein oder raus? Sein oder Nichtsein. Leben oder Sterben. (*Wurzel-Chakra C1, PSE - 1. oder Anfang 2. Reihe, 7. Reihe*).

Es herrscht **enorme Müdigkeit**, Erschöpfung und Apathie. Alles ist zäh, langsam und so mühsam. Kaum im Fluss folgt Stagnation. Sie trödeln und träumen und können sich in Zeit und Tempo der irdischen Welt nicht einfinden.

Erfahrungen von **Todesangst, Lebensbedrohung** oder **Nahtoderfahrung** ließen sie im **Schock erstarren**. „Tür zu!“ Der Verstand unterdrückt die Emotionen. Ihre schmerzvollen Erfahrungen bleiben verschlossen unter „Schutzschicht“. In ihrer Angst und Verzweiflung fühlen sie sich gottverlassen, sind sie verstummt und finden keine Worte, um ihre Gefühle auszudrücken. Nichts soll eindringen oder berühren, wodurch ihre schmerzenden Wunden fühlbar werden.

Ihren einsamen **Überlebenskampf** bestehen sie durch **enorme Anpassung, Minimalismus** und **Bedürfnislosigkeit**. Nur die Basi(c)s, die **Grundbedürfnisse** - wie **Essen, Trinken, Toilette** und **Schlafplatz** - sind wichtig, um unter extremen Bedingungen, **einer Wüste gleich**, zu bestehen. Ein Bild taucht auf, von **vernachlässigten Heimkindern** in einer trostlos grauen Umgebung. Verlassen und „**vor die Tür gesetzt**“ halten sie sich an ihrer „Breischale“ fest. Nahrung, die das Überleben sichert. Es mangelt an Fürsorge und liebevoller Geborgenheit.

Als Ursache zeigten sich in der Praxis **frühkindliche Traumata** in der Zeit von Zeugung, Schwangerschaft, Geburt oder früher Kindheit. (*Inneres Kind*) Oft ging es bereits **im Mutterleib** um Leben oder Tod. **Nicht-gewollt** und **nicht-geschützt! Bindungstrauma statt sicherer Basis**. Überleben bedeutet, in dieser frühen Lebensphase, sich ganz an die Bedürfnisse der (traumatisierten) Mutter oder an die Umgebung anzupassen. **Die eigene Identität, das wahre Selbst, der eigene Wille wird aufgegeben**. „**Ich mache mich unsichtbar, klein und brauche nur ganz wenig!**“

Sie fühlen sich von ihrer Mutter, mehr noch vom **Vater, getrennt, unerwünscht, gedemütigt** und **nicht beachtet**. Lebensbedrohliche Erfahrungen, wie eine versuchte **Abtreibung, Geburtstrauma, Missbrauch** oder **familiäre Gewalt** führten in ihrer Ausweglosigkeit zu **traumabedingter Dissoziation** und Spaltung.

### Nachfolgende Dynamik kann auf Olibanum Al Hojari black hinweisen:

„**Ich weiss nicht!**“ - *Verwirrung. Mangel an Identität. Depression. Willenlos. Kindlich. Trance. Dissoziation.*

„**Schaffe ich das?**“ - *Sie erahnen oder fühlen ein schweres Leben. Selbstlos und angepasst funktionieren sie, beugen sich ihrem Schicksal. Sie erfüllen die Anforderungen, still, freundlich und hilfsbereit. Anspannung, Druck und dem Tempo der Welt nicht gewachsen sein. Genug ist nie genug! Erschöpfung bis zum Burnout.*

„**Stopp! Ich will nicht! Null-Bock!**“ *Sie können plötzlich protestieren und rebellieren voller Wut. Sie wollen der Unterdrückung und Fremdbestimmung entfliehen. Widerstand. Ihre Wut bringt Klarheit und in Kontakt mit sich und ihrem Lebenswillen. Sie hinterfragen den Sinn ihres Daseins, setzen Grenzen und treffen Entscheidungen.*

„**Ich bin raus! Nichts wie weg!**“ **Flucht** aus der Enge. Gefühl zu ersticken. Übelkeit. *Hier will ich nicht sein! Nicht in dieser Umgebung und nicht in dieser Welt. Raus! Natur, Weite, Luft, Licht und Sonne bessern.*

„**Befreiung!**“ *Durchatmen. Aussteigen! Entspannung. Im eigenen Lebensrhythmus sein. Sie wünschen sich ein ruhiges Leben auf dem Land. Sie lieben die Natur, Sonne und Berge.*

Sie sind hochsensibel, irritierbar und unkonzentriert. Kaum Grenzen. „Flüchtig“ wie sie sind, fällt es ihnen schwer ihren Platz im Leben zu finden. Sie suchen Rückzug, Stille, Zeit und Raum für sich. (C6)

Sie können sich als autonome **Einzelkämpfer** oder zurückgezogene Individualisten zeigen, die egozentrisch „ihr Ding machen“. Wer sich allein und nicht erwünscht fühlt, wird zum scheinbar egoistischen „Selbstversorger“ und nimmt sich was er zum (Über-)Leben braucht.



Nachts sind sie ruhe- und schlaflos. Gedankenkreisen. Sie suchen Licht und Orientierung in der Dunkelheit. Träume von **Panzern**, die auf sie zurollen, zeigen ihre Furcht vor Bedrohung und Überwältigung (= Trauma) oder ihre unterdrückte Wut, die sie autoaggressiv gegen sich richten können. (= *Autoimmunerkrankungen*)

Al Hojari black bringt Licht in den „Schatten“. Anhaftungen und Fremdenergien, durch Traumata, Missbrauch, Verlust- und Trennungsschmerz, familiäre oder karmische Verstrickungen, die wie „Parasiten“ an ihnen kleben und belasten werden gelöst. Eine Reinigung - körperlich und seelisch - auch von Ekel, Scham und sich beschmutzt fühlen.

Al Hojari black ist eine Arznei für die Folgen von Schock, Missbrauch und frühem Trauma. Menschen, die in **Schockstarre** (= **Freeze**), in Angst, Anspannung und Hochsensibilität (= **Alarm**) oder todesähnlicher Erschöpfung (= **Kollaps**) sind, zeigen Symptome wie Dissoziation, Selbst-Entfremdung und Kontakt-/ Bindungsstörung.

Al Hojari black ist ein Geburtshelfer, wenn es an Inkarnation mangelt. Er befreit aus dem **Über-Leben** in einer **Zwischenwelt**, aus traumatischer **Erstarrung** und **kindlichem Opfer-Dasein**. Durch die Verbindung mit dem göttlichen Funken im Menschen, dem wahren Selbst, beginnt der gebeugte Mensch sich **aufzurichten**, zu wachsen und sich dem Leben auf Erden zu stellen. Es ist, wie es ist. Ein klares und in sich ruhendes Selbst-Bewusst-Sein erwacht.

*Trotz dem alten Drachen,  
trotz des Todes Rachen,  
trotz der Furcht dazu!  
Tobe, Welt, und springe;  
ich steh hier und singe  
in gar sichrer Ruh!*

*Aus "Jesu, meine Freude," BWV 227, Johann Sebastian Bach*



## Der Weihrauchbaum - Symbolik im Arznei- und Menschenbild

Nachfolgend einige Beispiele.

Weihrauch - Herkunft, Baum und Harz	Symbolik im Arznei- und Menschenbild
Wüste - leben unter extremen Bedingungen	anpassungsfähig, Widerstandskraft, Selbstversorger, Überleben, Leben oder Sterben
Wüste - Wüsten-Arznei	Energie sparen, Mangel, Grundbedürfnisse sichern
Baum - Einschnitte erfolgen nur von Männern	Vater- / Männer-Thematik, Verletzung statt Schutz
Baum - Einschnitte, Verletzung, Wunde	Schock, Trauma, Todesangst, Wunde, Missbrauch
Baum - einzeln wachsend (heute - früher Wälder)	Einzelgänger, autonom
Baum - gemolken, ohne Ruhephase - Gefahr des Todes	Burnout, ausgebeutet, benutzt, Verl. Auszeit, Ruhe, Pause, Tod, todesähnliche Erschöpfung,
Baum - innerhalb der Familien weitervererbt	Generationen-Familien-Themen
Baum - langsam wachsend, knorrige Bäume	langsameres Wachstum, schmerzhaftes Gelenke
Baum - ohne Jahresringe - Welches Alter?	Zeitlosigkeit
Baum - papierartig dünne Rinde	dünnhäutig, Mangel an Schutz und Grenzen
Baum - Sukkulente - speichern Wasser	Viele Gefühle im Inneren verschlossen, stiller Kummer
Baum - Verbindung von Himmel und Erde	Erdung und Spiritualität, Wurzeln und Aufrichtung
Baum - Wurzeln - Erdung	Mangel an Wurzeln (Herkunft) - Erdung, Fuss-Schmerz
Harz - Schutzschicht	Verschlossenheit, erstarrte Tränen / Wunden
Harz - Schutzschicht, verschlossen	Erstarrung, Kontakt- und Beziehungslosigkeit, Isolation
Harz - Abwehr, schützt vor Parasiten-Pilz-Befall	Schutz vor „Eindringlingen“
Harz - Ätherische Substanzen im Harz	Flucht - Der Materie entfliehen. Unter Druck
Harz - Boswellia-Säuren (Säure-Themen)	Erschöpfung, ausgebrannt sein
Harz - Geruch haftet extrem lang	Anhaftungen, Vergangenheit - kann nicht loslassen
Harz - konserviert	Kann Schmerz/Kummer nicht loslassen, Flashback
Harz - nach Aussen hart vs innen weich	distanziert, gefühllos vs hochsensibel
Harz - Pflanzensaft - erstarrt zu Wundverschluss	Fließen vs Erstarrung, Stagnation





## Themen und Gemütssymptome

### Mangel an Inkarnation - „Will die Füße nicht auf die Erde setzen.“ - Tür auf - Tür zu!

*Al Hojari black hilft ein „Willkommen auf Erden“ zu fühlen und dich zu inkarnieren bzw. zu erden. (Wurzel-Chakra) Inkarnation? Nein danke! Möchte „raus“ aus diesem unwirtlich trostlosen Leben.*

- **Mangel an Inkarnation - nicht geboren, nicht anwesend - entwurzelt**
- **Bild: Fötus der im Mutterleib/Uterus sitzt und nicht geboren werden möchte!**
- **Sitzt im Schneidersitz auf der Bank und hebt die Beine vom Boden!!**
- **Will die Füße nicht auf den Boden (Erde) stellen.** „Ich will die Beine an meinen Körper ziehen.“
- Ständig **Tür auf - Tür zu - raus und rein** - Sein oder Nicht-Sein (PSE 1. Reihe/ Anfang 2. Reihe)
- Sich **nicht angenommen, versorgt und willkommen fühlen** (z.B. unerwünschtes Kind?)
- **Fremd in einer unwirtlichen Welt => Rückzug in eigene Welt**
- Möchte sich nicht einlassen auf das Leben und die fremde unwirtliche Welt.

### „Ich spüre Todesangst!“ - Tod und Lebensgefahr - Nicht fühlen wollen - Dissoziation

*Bereits im Vorfeld der Verreibung gab es mehrmals akute Lebensgefahr, Notfall oder Tod (Not-OP, Klinik, Unfalltod).*

- „Ich spüre **Todesangst!!**“ sagt TN. „Fühlen kann ich nichts, nur über den Verstand reflektieren!“
- **Todesangst! Eine alte Angst. Mehr kann und will ich nicht fühlen.** Finde **keine Worte dazu.**
- Nein! Sie bleibt verschlossen und antwortet nicht auf vorsichtige Fragen der anderen Teilnehmer.
- **Tod - Todesangst und Lebensgefahr - Nahtoderfahrung** (Ereignisse im Vorfeld der Verreibung)
- Gedanken an **Tod** - an **Verstorbene** (Mutter, ehemalige Lehrerin)
- In den letzten Tagen **Nachrichten über den Tod von Bekannten und Nahestehenden** bekommen.
- Gefühl von **Todesangst** - „**Ich weiss nicht!**“ nicht fühlen und nicht sprechen wollen.
- **Angst und Schmerz wird berührt - und man verschließt sich sofort!**
- **Bedrohung -Traum: „Panzer die anrollen“**
- Nicht fühlen! In den **Verstand** entfliehen - Dissoziation - nicht geerdet.

### „Schaffe ich das?“ - Überleben in der „Wüste“ - Grundbedürfnisse sichern

*Al Hojari black ist eine Wüsten-Arznei, d.h. unter schwierigsten, kargen Bedingungen überleben. Minimalismus.*

- **Schaffe ich das?** Gefühl in unwirtliche Umgebung oder schwierige Lebensumstände geboren zu sein.
- Kann ich den **Erwartungen** und Anforderungen des Lebens gerecht werden?
- **Auf das Nötigste reduziert! Mangel an Fürsorge - mehr gibt es hier nicht!**
- **Nur die Grundbedürfnisse** - Essen, Trinken, Toilette, Schlafen etc.
- **Die „Basis“ ist wichtig - allein auf sich gestellt.**
- Sich fremd fühlen in einer **unwirtlichen Welt** => **Rückzug** in die eigene kleine Welt
- **Bild: Verwahrloste Heimkinder, die vor ihren Breischalen (Reibschalen) sitzen. Ich gebe nichts her, tausche die Reibschale nicht. Muss mir alleine die Grundbedürfnisse zum eigenen Überleben sichern.**
- **Bild: Inneres Kind - Wer sorgt für mich! Was esse, trinke ich? Wo schlafe ich?**

### Energiesparmodus - Minimalismus - Anpassung an schwierigste Bedingungen

- **Sparsam** im Kontakt mit Menschen, Worten und Gefühlen - **es fehlt die Energie**
- **Energiesparmodus - energielos, träge, langsam und müde**
- Das Denken ist so **verlangsam**. Ich kann kaum Gedanken formulieren bzw. sprechen.
- So **müde** und schwach - weiterschlafen statt aufwachen.
- **Minimalismus** in Kommunikation, Kontakt und Bewegung etc.
- **Anpassung an schwierigste Bedingungen** um zu überleben - die **Grundbedürfnisse** sichern (z.B. *ungewollte Schwangerschaft, Mangel oder Gewalt in der Kindheit, Überforderung etc.*)



## Zwischenwelt - Zwischenreich - wie in den Wolken

- Wie in einem **Zwischenreich**. Ich bekomme alles mit, lasse es nicht an mich ran.
- Mir ist nicht klar, ob das noch irdisch ist oder eine **Ebene zwischen Himmel und Erde?**
- Wie in einer **Zwischenwelt - weder lebendig noch gestorben (Nahtod-Erlebnis?)**
- **Es klingt wie von weiter Ferne!** Das Reden der anderen und die Reibschalen klingen.
- Wie auf einem **Gipfel im Himalaya sitzend - über den Wolken. Abgeschieden von der Welt.**
- Wie **von oben auf die Welt schauen**. Alles ist so fern. Als wäre ich nicht wirklich hier.
- Ich empfinde eine **unendliche Weite - horizontal**. Ohne vertikale Verbindung.
- Verlangen nach Weite und Blick in weite Ferne.

## Wie im Nebel - orientierungslos, realitätsfremd - verschlossen

*Undurchdringlicher Nebel. Nebelschwaden drücken zur Türe herein. In Wolken gehüllt.*

- undurchdringlicher **Nebel** - wie **in eine Wolke** gehüllt
- **Bin in mir verschlossen**. Alles um mich herum ist unwichtig und unwirklich.
- Der Realität entrückt. Ich bin **wie in einem Rausch oder Nebel - nicht anwesend**.
- Ich **verstehe kein Wort**, was die anderen sprechen. Muss nachfragen und wiederholen lassen.
- Habe einerseits **scharfe Sinne** - doch dann ist wieder alles **gedämpft**.
- Alles erscheint **unwirklich**. Ich nehme vieles um mich wahr, realisiere es aber nicht.
- Überlege, wie ich reagiere, **wenn etwas Schlimmes passiert**. Würde „stauend“ oder wie erstarrt zusehen.
- Als eine große Glaskaraffe zu Boden knallt und laut in viele Scherben zerbricht, tangiert es mich nicht.

## Auffallende Kontakt- und Beziehungslosigkeit - Selbstbezogenheit - Autismus

*Auffallende Kontakt- und Beziehungslosigkeit. Wie getrennt und jeder für sich. Als hätte man miteinander nichts zu tun. Desinteresse. Nur das Nötigste wird kommuniziert. Gemeinschaftsgefühl entsteht bis zum Ende des Wochenendes nicht!*

- **Kontakt- und Beziehungslosigkeit, Distanz** - jeder für sich (maximal Zweier-Gespräch)
- **Selbstbezogenheit** - Keine Worte, keine Wahrnehmung, kein Kontakt - allein mit sich.
- Getrennt von den Menschen, Umgebung und der Welt
- **Isolation** - Dicht machen - sich verschließen. Schweigen.
- **In sich selbst zurückgezogen - wie in einer eigenen kleinen Welt.**
- **Als wäre eine 2-Finger-breite unsichtbare Mauer um mich, die mich trennt von den anderen.**
- **Egozentrik** - Jeder macht sein Ding. Sorge für mich, mein Essen, meine Bequemlichkeit, mein Schlafplatz
- Ich bekomme alles im Außen mit, doch **lasse es nicht an mich heran**. Ich fühle nichts.
- **Beobachte die anderen - verstehe nicht, was die miteinander reden.**
- Kann und will nicht kommunizieren. Will nicht reden, höre auch den anderen nicht zu.

## „Ich weiss nicht!“- müde und in Trance - verwirrt und betäubt

*„Ich weiss nicht.“ Sagen auch traumatisierte Menschen, die vermeiden möchten den furchtbaren, inneren Zustand zu fühlen. Im Falle einer prä- und perinatalen Traumatisierung (nonverbal) sind keine Worte für das Erlebte zu finden.*

- **„Ich weiss nicht!“ - Trance**. Wie betäubt, möchte nicht fühlen, nachdenken.....
- **So müde - wie in Trance** (will nicht aufwachen! Weiterschlafen)
- Das Denken ist **so verlangsamt**.
- **Mangel an Konzentration** - dumpf, betäubt, weit weg, nicht ganz da! Bin ziellos und drifte ab.
- **Ich kann kaum Gedanken formulieren. Es ist so mühsam.**
- **Verwirrung** und Konfusion - Verschwommene Wahrnehmung (Baum-Themen)
- Kann **nur eine Sache denken/tun** (nur Autofahren, aber nicht gleichzeitig überlegen, wo ich abbiegen soll)
- **Betäubung** - Irgendwie nicht da! - **Nicht fühlen - wie abwesend.**
- **Ich verstehe Worte, Zeichen und Wegweiser nicht.**
- Ich glaube mich in der Realität, bin aber auf eine bestimmte Art nicht wirklich anwesend.



## Stopp! - „Ich kann nicht mehr!“ - Protest, Streik - Burnout-Arznei

Das „Melken“ der Weihrauchbäume, d.h. zu häufige Ernte ohne entsprechende Ruhephasen einzuhalten, führt zum „Ausbluten“ der Bäume. Erhöhte Anfälligkeit für Parasiten, Schimmel und Schädlinge und sogar das Absterben der Bäume sind die Folgen dieser Schwächung. Beim Menschen sehen wir Erschöpfung, große Müdigkeit und Burn-out, wenn die natürlichen Rhythmen von Arbeit, Aktivität und Pausen lange Zeit nicht berücksichtigt wurden.

- **Erschöpfung - Anstrengung - fühlt sich ausgelaugt, ausgenutzt und ausgebrannt**
- **Stopp!! - ich kann nicht mehr weiter in diesem Tempo. Brauche Pause! Entschleunigung**  
(Synchronizität: Traktoren und Oldtimer verlangsamten Anfahrt)
- „Aussteigen“ wollen aus dem „Müssen, sollen etc.“ - **aus Verantwortung, Beziehung - Pflicht**
- Dem Tempo und den Leistungsanforderungen der alltäglichen Welt nicht gewachsen fühlen.
- **Anforderung, Erwartungen und schnelles Tempo** - führt zu **Burn-out**
- **Anforderung und Leistungsdruck führt zu: Trotz, Reizbarkeit, Wut, Aggression und Flucht**
- **Wut und heftiger Protest!** wegen dem zu schnellen Tempo der Verreibung. Alle wollen eine **Pause! Raus hier - ins Freie!** (Das erste Mal scheint die ganze Gruppe miteinander in Kontakt zu sein und ähnlich zu empfinden!! Diskussionen über Abbruch der Verreibung. Über den Sinn der VR und ein gemeinsamer Beschluss folgt, die Verreibung in einem achtsameren Tempo zu einem guten Ende zu finden.)
- **„Ich will und kann nicht mehr!** Es hat alles keinen Sinn.“ (Eine TN wollte VR abbrechen.)
- **Aufbruchsstimmung - plötzlich - nahe dran, die Arbeit in der Gruppe zu sprengen.**
- **Pflichterfüllung** - Denke nicht an meine Aufgabe. Mechanisch **funktionieren.**
- **Angriff** - persönlich angegriffen fühlen. **Sündenbock?** Ich tue meine **Pflicht** und kontrolliere die Zeit!
- **Raus hier - Aussteigen! Abbrechen** und Verantwortliche für die eigene Unzufriedenheit suchen. Es war wie ein Sog. Anschließend haben die TN das Weite (raus hier!) vor der Hütte und in der Natur gesucht.
- **Angst! Gezwungen sich in das schnelle Tempo der Autobahn einordnen zu müssen**
- Abneigung gegen die **Enge** von Verantwortung, Pflicht, Absprachen
- **Bild:** wie in einem **Geburtsprozess** - Wehen - vor und zurück, Tür auf - Tür zu! Ohne Einfluss auf das schneller werdende **Tempo der Wehen** während der Geburt. Überfordert, zu schnell, sich angetrieben fühlen, fremdbestimmt, gebe auf - Stopp! und plötzlich bin ich raus!

## „Ich bin raus!“ - Flucht - Der Enge entfliehen - Befreiung

Am Ende des Wochenendes blieb ein „Raus hier!“, „Nichts wie weg“-Gefühl in der Gruppe. In Windeseile wurde aufgeräumt, gepackt und fluchtartig die Berghütte verlassen. Wie beim Ankommen - einzeln oder in Zweiergruppen (2-2-1). Neue Kontakte waren nicht entstanden. Raus hier. Einfach weg!

- **„Ich bin raus!“ - z.B. raus aus Enge, Druck, Stress, Tempo - Leistungsdruck**
- **Will entfliehen aus Verbindlichkeit, Erwartung und Fremdbestimmung**
- **Aussteiger**-Gedanken => Sehnsucht nach schlichtem Leben in der Natur - Raus aus dem Stress!
- **Stopp!** so will ich nicht mehr weiter. Raus aus der engen Hütte = ins Freie = **Befreiung!**
- **Ständig Tür auf - Tür zu! Gehe ich hinaus (ins Leben) oder bleibe ich hier drin.**
- sich nicht auf Kontakt/Verbindlichkeit einlassen (weder auf Ort noch Leute)
- **Ich-steige-aus!**“-Gefühl - mag nicht sprechen, schon gar nicht über meine Gefühle.

## Zeit- und Struktur - „Auflösen von Zeit und Struktur“ - grenzenlos

Befreiung aus der Enge, aus Anforderung und Erwartungen durch Familie / Beruf / Gesellschaft

- G. von Zeitlosigkeit - G. wie aus dem Alltäglichen enthoben.
- Gefühl wie aus einer anderen Zeit.
- Abneigung ggü. Zeitvorgaben - Alles zu seiner Zeit! - langsam, trödeln, nur nicht drängeln.
- Mangel an Konzentration!!! - abschweifen, sich ablenken lassen
- Regeln und Anforderungen führen zu Resignation und Wutausbrüchen
- Wunsch dem eigenen Rhythmus zu folgen (z.B. Abn. die Zeiten der Verreibungsstufen einzuhalten)
- Aber auch: Perfektionismus - es genau und richtig machen wollen



## **Frühes Trauma - nicht gewollt, nicht geschützt - Zeugung, Schwangerschaft, Geburt - Todesangst**

*Al Hojari black hilft bei der Überwindung von Schockzuständen und frühen Kindheitstraumata (prä- und perinatal).*

*In der Praxis zeigte sich mehrmals kinesiologisch als „Alter der Ursache“:*

*Trauma in 4. SS-Woche als die Mutter die Schwangerschaft (Kind) bemerkt. Eine zunächst ungewollte Schwangerschaft der Mutter, nicht anerkannt vom Vater, Trennung der Eltern und die Ängste und Sorgen v.a. bei der Mutter führen zu Ängsten bis hin zur Todesangst beim Ungeborenen. Schaffe ich das? (zu überleben, die Schwierigkeiten nach Geburt)*

*Folge: **Bedürfnislos anpassen, unsichtbar werden, um zu Überleben.** „Ich brauche nur ganz wenig, Mama!!“*

*Ein Gefühl von „Nicht-Willkommen-sein“ in Schwangerschaft oder früher Kindheit führt zu Traumatisierung. Zu Existenzangst, **Selbst-Entfremdung, Mangel an Identität** oder **Co-abhängige** Beziehungen im Erwachsenen-Alter.*

*Überlebensstrategie: Nicht-Fühlen, Rückzug, Bedürfnislosigkeit (Wüstenarznei) und Überanpassung.*

- **Im Mutterleib sitzend („Schneidersitz“)** - wollen nicht geboren werden in diese „unwirtliche“ Welt
- **Mangel an Inkarnation** - nicht geboren werden wollen
- **Überlebe ich die schwierigen, kargen Lebensumständen in die ich hineingeboren werde?**
- Sein oder Nicht-Sein (PSE - 1. Reihe) - **Trauma der Identität und Existenz**
- **Schock - Trauma** - Trennung in sich (Todesangst - keine Gefühle dazu!)
- Wie Kind einer **ungewollten Schwangerschaft**
- **Schock und Angst** - ungewollt von Vater / Mutter - Mangel an Schutz und Geborgenheit
- Fühlt als Fötus „Schreck und Angst“ der Mutter bei Entdeckung der Schwangerschaft. „**Schaffe ich zu überleben?**“ Überanpassung, sich klein machen, brauche nur das Nötigste (Grundbedürfnisse)

## **Trennung - Kontaktlosigkeit - in sich selbst, zur und innerhalb Gruppe und zur Umgebung**

*Auffällende Distanz, Kontakt- und Beziehungslosigkeit - wie ich es in noch keiner Verreibungsgruppe erlebt habe!!*

- Dissoziation - wie **abgeschaltet** und **losgelöst** - **ohne Verbindung**
- Distanz zu Mitmenschen bzw. ein Gefühl, wie nicht dazuzugehören
- **Todesangst** => getrennt in sich, Spaltung und Dissoziation = gefühllos
- Trennung - Trauma oder Konflikt verdrängen oder nicht fühlen wollen
- Schock - Trauma - Trennung in sich (Todesangst - keine Gefühle dazu!)

## **Trennung und Verlust - Dissoziation - Getrennt vom „Paradies“**

*Al Hojari black heilt den Verlust vom „Paradies“ (vor Zeugung oder paradiesischem Mutterleib durch die Geburt).*

*Bereits vorgeburtliche Trauma-Erfahrungen, wie die Ablehnung oder Gewalt im Leib der Mutter (Schwangerschaft) führen zu traumatischen Erfahrungen. Verlust, Trennung oder Ablehnung von einem Elternteil (v.a. Vater).*

- **getrennt von sich - gefühllos (Dissoziation)**
- **allein und „gottverlassen“ zu sein**
- **G. getrennt von anderen, von Partner etc.**
- Schock - Trennung - **vorgeburtliches Trauma**
- Schock - Trennung - **vom Paradies** (z.B. Zeugung, Mutterleib)
- Schock - Trennung - Eltern, geliebter Person, Familienangehörigen etc.
- Schock - Trennung - Eltern in Schwangerschaft bzw. nach Geburt
- **Schock - Verlust** - „**Heimat**“ (**ausgeschlossen von Wohnung/Haus etc.**)



## Langsamkeit und Apathie - Verzögerung - Abneigung ggü. Anforderung, Tempo, Anstrengung

- langsamer werden gibt Ruhe, Sicherheit und Orientierung
- **Langsamkeit - nichts geht voran - trödeln**
- **Langsamkeit - sich nicht drängen oder antreiben lassen.**
- Ärgerlich - **fühle mich gehetzt.** Keine Zeit zum Ankommen.
- **Apathisch, müde und zäh** - Nicht in die Gänge kommen - wie betäubt.
- Keine Lust und Motivation. Für was das alles. So müde und mühsam! (Erschöpfungsdepression)
- Verzögerung - Ständiges Warten - ständig ist jemand weg oder fehlt.
- Die Zeit scheint still zu stehen oder ist nicht wichtig.

## Zähigkeit - etwas klebt an mir fest - wie fixiert

- Etwas klebt an mir „**Ich kann etwas nicht loswerden.**“
- wie fixiert - **Gedanken an ein Thema nicht loslassen können** (Trauma, Liebeskummer etc.)
- **nichts geht vorwärts, wie blockiert** - es zieht sich alles hin - ständiges Warten - trödeln
- ein verbissener „Kampf gegen die Zähigkeit“: „*Ich möchte, dass das Gefühl der Zähigkeit in meiner Reibschale zur Nachbarin weiterwandert. Ich frage, ob sie mir die Zähigkeit (Schicksal?) abnimmt! Sie bietet mir an die Reibschalen zu tauschen, was ich strikt ablehne. Nein!! Ich klammere mich an meine Reibschale und will diese um keinen Preis hergeben. Was ist das denn? Bin von mir überrascht. Normalerweise gebe ich gerne und es fällt mir schwer „Nein-zu-sagen“! Gleichzeitig überkommt mich ein schlechtes Gewissen, war ich egoistisch?*“

## Anhaftung - Reinigung von Fremdenergie, „Parasiten“, Archonten, Verstrickung, Trauma-Introjekt

*Traditionell wird Weihrauch genutzt um "dunkle Wesen" auf Abstand zu halten bzw. zu vertreiben. Das Weihrauchharz schützt die Bäume vor parasitären Eindringlingen, vor Insekten- und Pilzbefall. Archonten sind geistige Entitäten, dunkle Kräfte, die sich in einer Art Zwischendimension befinden.*

- **Reinigung** von Fremdenergien, Anhaftung, „Parasiten“ (Parasitose als Miasma?)
- **G. etwas Dunkles haftet an mir** (Fremdenergie, „Besetzung“, Trauma, Karmische Belastung etc.)
- **Etwas zieht meine Kraft.** Es war in der Nacht ... bedrohlich, ich bin erschöpft.
- Etwas **Dunkles** oder **Ekelhaftes** kann ich nicht loszuwerden.
- **Anhaftung** oder Symbiose - wie ein „**Parasit**“ **in meinem Raum**
- **Eindringling!! Etwas in mir kommt nicht zur Ruhe. Zieht Energie, wie „Geräusch im Hintergrund“.**  
*(Synchronizität: Die „Hütten-Wirtin“ ist fortwährend sichtbar und geräuschvoll am Arbeiten im Raum. Das zieht ständig Aufmerksamkeit und Konzentration von der Verreibung ab.)*
- Ungelöste **energetische Verstrickung** z.B. frühere Liebesbeziehung, Erkrankung, Familiensystem etc.
- Etwas Ekliges (körperlich oder mental?) in oder an mir
- Synchronizität: **Schimmelpilz-Befall!** *Das frisch gekochte Gulasch war am nächsten Tag verschimmelt!*

## Schutz - Schutzschicht und Grenze vor Bedrohung und Verletzung

*Weihrauchharz dient zum energetischen Schutz vor dunklen Kräften, Parasiten, Eindringlingen etc. (DD Fungi)*

- Schutz vor „Parasiten“ und Energieräubern (= *Schutz für das neugeborene Kind*)
- weint - G. wie eine Schutzschicht die verloren geht - Gefühl von Verwundung
- Grenzüberschreitung - G. es wird in einen **eingedrungen** (z.B. wenn Teilnehmer fragen)
- G. etwas „**Wertvolles**“ **wird mir genommen** (Al Hojari, Licht etc.) - „Ausbeutung“
- Schutz - möchte sich nicht fremdbestimmen lassen



## Nein-Sagen - Grenzen setzen - ausgenutzt, benutzt - Mangel an Wertschätzung

*Weihrauchbäume werden übererntet und ausgebeutet. Kann nicht Nein-Sagen.*

- Gefühl etwas „Wertvolles“ wird mir genommen
- **Mangel an Wertschätzung - ausgenutzt fühlen**
- Kümmert sich um Bedürfnisse anderer. Versorgt die anderen. Verausgibt sich.
- Kann nicht Nein-Sagen bzw. Grenzen setzen: Als ich den Al Hojari black aus den Händen gebe, wird mir übel. Möchte ihn behalten. Das sage ich nicht! Ich zweifle, ob ich für mich selbst etwas behalten darf.
- Vermeidung von Auseinandersetzung und Konflikt durch Rückzug. (Flucht)
- **Genug ist nicht genug.** G. es wird mehr und mehr von mir verlangt! (Mieterhöhung etc.)

## Gottverlassen - hadern mit Gott

*Das Göttliche ist bei „Al Hojari black“ im Unterschied zu Al Hojari superior („weiss“) kaum präsent. Als eine Teilnehmerin ihre plötzliche **Todesangst** erwähnt und dabei auffallend in die Ecke zum „Herrgottswinkel“ rutscht, wird das Göttliche und Religion thematisiert und zutiefst abgelehnt. (C3) Ausdruck tiefster Verzweiflung?*

- **Gottverlassen** - wie auf Erden ausgesetzt sein
- wütend und trotzig - sich von Gott verlassen fühlen an diesem unwirtlichen Ort
- „Gott? - gibt es eh nicht!“
- „Religion ist eine **Einengung** und geht gar nicht.“
- **Grosse Verzweiflung und hadern mit Gott - „Jetzt brauche ich ihn jetzt auch nicht mehr!“**
- Spirituelle Suche und Sehnsucht, Psalme und religiöse Lieder, helfen ihn durch Not und Verzweiflung.

## Verlangen nach Licht - Verdrängter Schmerz wird erinnert und gelöscht

*Befreiung durch Überwindung der „dunklen Kräfte“ im Licht der Bewusstwerdung und Heilung. Al Hojari black führt aus der traumatischen Erstarrung (Totstellreflex) zu Transformation und Bewusstwerdung.*

- **Verlangen nach Licht** (Kerze anzünden)
- Gefühl **jemand „stiehlt“ mir das Licht**, als er sich am Fenster vorbei bewegt
- möchte **Licht**, um sich nachts im Bett zur orientieren (schläft mit Taschenlampe)
- „Ich wollte vergessen, wie sehr mir **zum Kotzen** ist!“- in Bezug auf eine traumatisierende Erfahrung (TN)
- **holt Verdrängtes der Vergangenheit hervor** - z.B. Liebe zur falschen Person, unterdrückte Krankheit
- Gespräche über Verlegtes, Vergrabenes und Wiedergefundenes => **Verdrängtes kommt in Erinnerung**
- **Verlust aller Fotos aus der Mediathek => gelöscht - Erinnerungen an die Kindheit sind einfach weg!**
- Vergesslichkeit, mangelndes Erinnerungsvermögen
- Schlaflosigkeit die ganze Nacht. Gedanken - Als wäre ich mit etwas beschäftigt. Aber was?

## Mangel an Aufmerksamkeit und Konzentration - schnell ablenkbar - konfus

- **Irritierbar**, beeinflussbar und empfindlich - alles lenkt ab.
- Konfusion - gedankenloses Ablegen von Gegenständen und anschließend nicht mehr finden
- Mangel an Konzentration - empfindlich auf geringste Ablenkung (*dann bin ich raus!*) - *tagsüber agg.*
- **Empfindlich** - Mangel an Abgrenzung - Geräusche und Worte irritieren
- **M. a. Konzentration** - nicht bei der Sache bleiben können - **entfliehen** wollen
- Geräuschempfindlich - Geräusche im Raum stören mich und meine Aufmerksamkeit
- **mit etwas im „Hintergrund“ beschäftigt - nicht bei der Sache**
- **Verlangen nach Stille und Einsamkeit - um sich zu fühlen, abzugrenzen und bei sich zu bleiben**
- **Kann nicht deutlich schreiben und verschreibe mich ständig - von Anfang an.**



## „Vor die Tür gesetzt.“ - ausgeschlossen, ausgesperrt

*Ausgeschlossen - raus aus dem Paradies (Mutterleib), aus Wohnung oder Heimat.*

- **ausgeschlossen, ausgesperrt**  
*Am Tag nach der Verreibung wurden 2 Teilnehmerinnen „zufällig“ von ihren Männern aus Haus bzw. Wohnung ausgeschlossen. „Von meinem Mann ausgesperrt, d.h. als ich im Garten bzw. auf Balkon war wurde die Tür zu Wohnung/Haus hinter mir geschlossen!“ Beide Seiten - d.h. die Männer und auch die ausgeschlossenen Frauen bemerkten es zu spät. (2 TN) Eine TN machte sich mit geliehenem Geld von der Nachbarin und Taxi auf den Weg, um den Haustürschlüssel bei ihrem Mann am zu holen. Zweite TN wartete 45 min bis die Balkontür geöffnet wurde.*
- **Ausgeschlossen aus der Wohnung - „Vor die Tür gesetzt.“**
- **werde nicht gehört, nicht gesehen** - „Komme nach Hause und keines meiner Kinder reagiert auf mich und meine Begrüßung“. **Ich fühle mich wie nicht anwesend, nicht gesehen und nicht wirklich zu Hause.**
- **Ausgeschlossen - aus Beziehung, Familie, Gemeinschaft**

## Selbstfürsorge - „Es sich bequem machen!“ - Egoismus - versorgen und versorgen lassen

- Der Anstrengung des Lebens entfliehen!
- **Möchte meine Ruhe haben.**
- Zeit brauchen, um den richtigen Platz zu finden
- Möchte, dass andere sich kümmern. Versorgt werden (kindlich)
- Verlangen nach **Bequemlichkeit/Geborgenheit** => weiche Kissen und in Decke hüllen. („Gebärmutter“)
- **Selbstfürsorge** oder **Egoismus?** „An mich denken!“, z.B. vordrängen um guten Schlafplatz zu ergattern
- **Angst zu kurz zu kommen** - ist genug da? (*Überlebenskampf, Konkurrenz*)
- Anweisungen geben: Mal soll jemand die Tür öffnen für frische Luft, dann soll sie wieder zu sein
- Aber auch: **Versorgen und kümmern um andere** - warme Jacke geben, Essen vorbereiten etc.

## Klarheit, Ruhe und Präsenz - Der „Schleier“ fällt.

- **Der Schleier fällt - Reinheit und Klarheit in meinem Kopf.**
- Plötzlich große Klarheit vom Kopf her. Eine **Durchlässigkeit in vertikaler Richtung** entsteht.
- Ich empfinde mehr Präsenz. Der dumpfe, negative, zähe Nebel weicht nach unten.
- **Wille und Bezug zum eigenen Körper** => „Ich will das, ich brauche das!“
- Bodenständig und nicht mehr verzerrt
- Mein Geist ist ganz ruhig und klar. Entspannte Wahrnehmung
- **Zentriertes Gefühl** - alles wird wahrgenommen, wie es ist.
- Alles in Einheit, alles im Fluss - fühle mich extrem entspannt, ohne Ego, sehr ruhig.

## Entspannung und zentriert sein - „So wie es ist, ist es gut!“

- Ich bin sehr **präsent!** Ich bin hier und das ist gut. **Mein Rhythmus ist stimmig.**
- Meine Aufmerksamkeit wandert langsam von mir selbst zu meiner Umgebung: in den Raum, in die Gruppe, etc. Ich **nehme endlich die gemütliche Stimmung in der Hütte wahr.**
- **Einverstanden sein mit dem „wie es ist!“ Ich bin hier - das ist gut!**
- Voll und ganz hier bei meiner Aufgabe - zentriert und konzentriert.
- Spüre wohlige **Geborgenheit - Mein eigener Rhythmus fühlt sich gut an.**
- Ereignisse im Außen, z.B. **das laute Zerspringen eines Glaskrugs bringt mich nicht aus der Ruhe.**
- Höre wieder klar - die menschliche Stimme ist wieder verständlich. Weniger geräuschempfindlich.
- Halte mich an Zeitvorgaben! Höre auf zu reiben, wenn angesagt. Anfangs wollte ich einfach weitermachen.
- Ich bin im Fluss von Klang und Bewegung.
- In der Natur zu Ruhe finden - im eigenen Rhythmus gehen.



## „Wie ein inneres Lächeln!“ - Selbstzufriedenheit

- „**Wie ein inneres Lächeln!**“ - **Frieden und Ruhe in mir**
- **Aufrichtung** - von der Wirbelsäule ausgehend
- **Annahme** - Alles was kommt, nehme ich an - entspannt. Es ist wie es ist.
- Innere Wärme und irdische Zufriedenheit.
- **Selbstzufriedenheit** - Das Außen ist egal. Ich bin in mir zufrieden.
- Wahrnehmung hat sich geändert: Nebengeräusche sind wieder Nebengeräusche und der Fokus wandert zurück zu den Menschen und deren Gesprächen.
- **Öffnung**: freudige Nervosität und Neugier, was kommen wird

## Nahrung - Nahrungsmittelunverträglichkeiten

Die „Früchte der Erde“ *verträgt man nicht.*

- **Nahrungsmittelunverträglichkeiten**
- Vegetarier oder Veganer? Abn. Fleisch
- „**Wie oft muss man essen, um keinen Schwächeanfall zu bekommen?**“
- Verlangen gute Nahrung und versorgt werden.
- Ein spezielles Ernährungsprogramm - was kann ich essen? (in dieser Welt)
- Hunger - ist genug für mich zu essen da?

## Wahnidee(n)

- auf den Bergen im Himalaya sitzend
- Enge
- G. als würden Knoten aufgehen
- hört das Zirpen einer Grille
- hört Gesang von Thai-Mönchen
- ohne Verbindung zum Göttlichen
- sieht Spiralen
- unsichtbar - nicht sichtbar sein - durchsichtig
- **G. ich werde nicht gesehen**
- wie ein zu hohes Tempo/Geschwindigkeit und nicht mithalten können
- wie im Nebel / Wolke
- **wie in einem Zwischenreich oder Zwischenwelt**
- wie aus Glas (DD Thuja)

## Assoziation - Symbolik

- Berge im Himalaya
- Reine weißen Wolken
- Gletschereis
- Falltür führt in das Dunkle
- Spirale
- Schwert

## Bild

- **Verwahrloste „Heimkinder“** im Kreis um einen Tisch sitzend. Die „Breischüsseln“ vor sich. Sich daran festhaltend, meine tägliche kleine Nahrungsration. Mehr gibt es nicht. Die Schüssel bloß nicht hergeben. Kampf um die Grundbedürfnisse des Lebens - Essen, Trinken, Schlafen, Toilette.





## Singen - Summen

- Verlangen zu Summen
- Summen um mich zu zentrieren und zu fühlen
- Verlangen zu Singen - tue es nicht, weil es die anderen nicht tun

## Lied

- „Stilles Lied“ von Maybebop

## Tiere

- Hornisse
- Schwarzer Feuersalamander

## Träume

### Traum (R.T.):

Traum: **Große panzerähnliche Fahrzeuge** (dunkelgrau, breit, mit Kettenrädern jedoch ohne Schießrohre o.Ä.) **rollen auf mich zu**. Ich empfinde eine **Bedrohung** jedoch keine Panik. Ich sehe die Panzer aus meiner Perspektive auf mich zurollen, nehme mich selbst nicht wirklich wahr, sondern nur die Panzer. Die Bilder verschwinden, meine Angst weicht einem Gefühl, **etwas Ekliges in mir zu haben** und **es herauswürgen zu wollen** - wie eine **Natter** oder ähnliches. Dieser Vorstellung folgt **Übelkeit** und **Magenschmerzen**, als ob **ein Stein darin läge**. Dieses Gefühl lässt bald nach und ich kippe wieder in den Schlaf.

### Traum (R.T.):

Ich laufe geradeaus vor mich hin. Alles wird **immer schneller**. Die Landschaft zieht links und rechts an mir vorbei. **Immer schneller. Immer schneller**. Ich nehme die Umgebung nur noch in bunten Streifen wahr, als säße ich in einem **Düsenjet**. Ich habe überhaupt **keinen Einfluss auf das Tempo**.

### Traum - Patient:

Sieht sich **„Im Bauch der Mutter als Embryo schwebend.“**



## Modalitäten

### Verlangen

- Verlangen - allein sein
- Verlangen - Beine an den Körper ziehen - Abn. Füße auf den Boden zu stellen
- Verlangen - Beine an den Körper ziehen (wie ein Embryo) - Sitzen, im
- Verlangen - Berge - in den Bergen zu sein
- Verlangen - Berge, hohe (Himalaya)
- Verlangen - Blick - weit blicken
- Verlangen - Blick - von oben (Überblick?)
- Verlangen - Decke oder Umhang - einhüllen, sich
- Verlangen - Entspannung
- Verlangen - Essen amel. (erdet)
- Verlangen - Feuerrauch - des Holzofens zu riechen (oder Abneigung)
- Verlangen - Freiheit - raus aus dem Raum
- Verlangen - Gespräche
- Verlangen - Grundbedürfnisse, nur (essen, trinken, Toilette, Schlafplatz)
- Verlangen - Hinlegen - hinlegen, möchte sich
- Verlangen - Hinlegen - Schwächen, wegen
- Verlangen - Kälte
- Verlangen - Langsamkeit
- Verlangen - Licht - Bett im - nachts
- Verlangen - Licht - Kerze, einer (oder gedämpftes Licht)
- Verlangen - Licht - Orientierung, zur
- Verlangen - Licht, nach
- Verlangen - Luft - frische Luft
- Verlangen - Natur
- Verlangen - Orientierung, nach
- Verlangen - Pause (möchte nicht weitermachen)
- Verlangen - Perfektion, will es perfekt und richtig machen
- Verlangen - Reden, viel
- Verlangen - Rhythmus, eigener
- Verlangen - Rücken - Stütze, im
- Verlangen - Rückzug, nach
- Verlangen - Ruhe, will seine (allein sein)
- Verlangen - Schlaf - sich hinzulegen und schlafen
- Verlangen - Schweigen
- Verlangen - Sitzen - Füße vom Boden zu heben
- Verlangen - Sitzen - Schneidersitz, im
- Verlangen - Stille
- Verlangen - Struktur, Regeln - nach
- Verlangen - Summen
- Verlangen - temperaturempfindlich - zu kalt, zu warm
- Verlangen - Tür auf - Tür zu
- Verlangen - Wärme nach
- Verlangen - Weihrauch - Geruch (oder Abneigung)
- Verlangen - Weite und Raum
- Verlangen - in der Routine weiterzumachen - Abn. aufzuhören



### Abneigung

- Abneigung - Anforderung
- Abneigung - angetrieben werden
- Abneigung - Anstrengung
- Abneigung - antworten, zu
- Abneigung - Aufforderung zur Handlung
- Abneigung - Aufgaben
- Abneigung - Dunkelheit
- Abneigung - Enge - Abgeschlossenheit
- Abneigung - Enge - geschlossener Raum/Fenster/Tür
- Abneigung - Enge (= Engegefühl)
- Abneigung - Feuerrauch - des Holzofens zu riechen (oder Verlangen)
- Abneigung - Füße - auf den Boden zu stellen / Boden berühren
- Abneigung - Geräusche (Empfindlich gg. Geräusche)
- Abneigung - Geruch nach Weihrauch (oder Verlangen)
- Abneigung - Gespräche
- Abneigung - Konflikt und Auseinandersetzung
- Abneigung - Kontakt (soziale, mit Menschen)
- Abneigung - Kontakt in der Gruppe / Gemeinschaft
- Abneigung - Kontrolle / Vorschriften
- Abneigung - Pflicht, Verpflichtung
- Abneigung - Regeln = Begrenzung, Einengung
- Abneigung - Religion, Gott, Göttliches, Kreuzifix
- Abneigung - sprechen
- Abneigung - sprechen - findet keine Worte
- Abneigung - sprechen - mag sich nicht anderen mitteilen (ist so anstrengend)
- Abneigung - sprechen über die eigenen Gefühle etc. (verschlossen, apathisch, findet keine Worte)
- Abneigung - Störung - gestört zu werden
- Abneigung - Unruhe oder Umgebungsgeräusche (leicht irritierbar)
- Abneigung - Verantwortung
- Abneigung - Verpflichtung
- Abneigung - Zeit festgesetzt wird
- Abneigung - Zeit vorgegeben wird (Takt oder Tempo)

### Besserung - amel.

- Abwechslung - kann nicht lange bei einer Sache bleiben
- Alleinsein
- Aufrichtung - des Oberkörpers (gerade sitzen)
- Bewegung - raus ins Freie gehen
- Ruhelosigkeit - findet seinen Platz nicht
- Freiheit - Den eigenen Gedanken Raum geben.
- Frische Luft - Gefühl von Befreiung
- Frische Luft - Durchatmen
- frische Luft amel - benebeltes Gefühl
- frische Luft amel.
- In den Bergen
- In der Natur
- Stille
- Unabhängigkeit - Freiheit - sein Ding machen
- Weite



## Causa

Folgen von Schock und frühem Trauma - Zeugung, Schwangerschaft, Geburt und früher Kindheit  
Folgen von (kindlichem) Missbrauch. Sexueller Missbrauch  
Folgen von elterlicher Gewalt, Misshandlung  
Folgen von Verachtung, Demütigung und Unterdrückung - Nicht-gewollt und Nicht-geschützt!  
Folgen von Tod- und Nahtoderfahrung  
Folgen von Vernachlässigung  
Folgen von schlimmem Kummer (z.B. Liebeskummer, Enttäuschung) in der Vergangenheit  
Folgen von Scham

## Körper - Symptome

**Asthma, Nacken- und Rückenschmerz, Gelenkschmerzen, Tinnitus, Depression, Burnout, Autismus, Wut, Reizbarkeit, Angst (Überforderung), Konzentrationsschwäche (Trance), Hochsensibilität (irritierbar), Schwerhörigkeit, Kiefergelenkschmerz** (= vorsprachliches Trauma), **Haut** (z.B. Psoriasis - als schützende Grenze oder „ausser sich“), Neurodermitis, **Übelkeit, Diarrhoe, Darmerkrankungen** wie Colitis ulcerosa, M. Crohn, (Anspannung, Vergangenheit), **Nahrungsmittelnunverträglichkeit** (Wut und Trauma = sympathikoton, Bauch-Nabel = Geburt), Rheuma, **Arthritis, Gelenk-/ Fußschmerzen** (Erdung), **Schlafstörungen** (Anspannung, Kontrollverlust), **Autoimmunerkrankungen** (= Mangel an Identität, Autoaggression), **Uro-Genital-Erkrankung** etc.

## Allgemein

- **Große Müdigkeit!!** fühlt sich extrem schwer und müde
- Erschöpfung (Burnout)
- **Langsamkeit, Trägheit vs Euphorie, Begeisterung, Neugier**
- Plötzlichkeit von Gefühlen (Kältegefühl, Hunger etc.)
- Empfindlich ggü. Ablenkung, Störung oder Umgebungsgeräusche
- geräuschempfindlich - Geräusche werden verstärkt wahrgenommen
- Wärme- und Hitzegefühl im Wechsel mit Kältegefühl
- Zittrige Schwäche - G. von innerem Zittern
- Hohes Tempo / Geschwindigkeit - nicht mithalten können
- Sinneswahrnehmung gedämpft oder erhöht
- Verzerrte Wahrnehmung von Gegenständen - mal grösser, dann kleiner

## Körper - allgemein

- Körper - Schwere - Schweregefühl mit Zug nach unten
- wenig Körpergefühl - irgendwie nicht da
- Verlangen sich Dehnen, Strecken, Ausatmen

## Müdigkeit! - Erschöpfung

- Gähnen - immer wieder
- Starke Müdigkeit!!! und Gefühl von Schwere
- Müdigkeit!!!! Wie betäubt
- Mag nichts tun - Erschöpfung
- Müde, matt und ausgelaugt fühlen
- Müdigkeit - plötzlich - Verlangen sich hinzulegen



## **Hitze - Kälte - Wärme - Temperatur - Wechselhaft**

- Hitze- und Wärmegefühl vs Kältegefühl im ständigen Wechsel (Tür auf - Tür zu)
- Kalte Füße - Heißer Kopf
- Plötzliches Gefühl von Kälte
- ständiger Wechsel von zu warm oder zu kalt
- Wechsel von Frieren/Frösteln und Hitze

## **Kopf**

- Kopf - Benommenheit
- Kopf - dumpf, wie „in Watte gepackt“
- Kopf - Nacken - Schmerz - Benommenheit, mit - nach vorne beugen amel (Rücken wird entlastet)
- Kopf - Schmerz - Hinterkopf - stark, heftig
- Kopf - Schmerz - Nacken
- Kopf - Schmerz - Nasenwurzel an
- Kopf - Schmerz - Schädeldecke - Fontanelle, um die
- Kopf - Schmerz - schneidend
- Kopf - Schmerz - schneidend, drückend
- Kopf - Schmerz - stechend
- Kopf - Schmerz - Stirn
- Kopf - Schmerz - Stirn - Erstreckung - hinter Ohr rechts
- Kopf - Schmerz - Stirn - Erstreckung - Nacken in
- Kopf - Schmerz - Stirn und Nasenwurzel
- Kopf - Schwindel
- Kopf - Schwindel - benebelt, wie
- Kopf - Schwindel - benebelt, wie - frische Luft - amel.
- Kopf - Stirn - Druck, leicht
- Kopf - zum Schlafen legen - Verlangen

## **Ohren**

- Tinnitus - hoher Ton
- Hören - dumpf, schlecht
- geräuschempfindlich - Geräusche werden verstärkt wahrgenommen
- Äußeres Ohr - Hitze - heiß

## **Hören**

- hört Klänge oder Klingen
- geräuschempfindlich!!
- höre sehr schlecht - nachfragen, muss

## **Augen**

- Augen - müde - Augenlider, schwere
- Augen - müde - Schmerz, mit
- Augen - müde - Verlangen die Augen zu schließen
- Augen - Müdigkeit
- Augen - Optische Wahrnehmung verändert sich
- Augen - tränen intensiv
- Augen - wie Druck von oben auf meine Augen



## Nase - Geruch

- Nase - geruchsempfindlich
- Nase - Gerüche - Verlangen, unterschiedlicher Gerüche
- Nase - Riechen - Verlangen

## Kiefer - Zähne

- Kiefer - Gelenk - Anspannung
- Kiefer - Gelenk - verbissen
- Kiefer - Gelenk - Zusammenbeißen (*kann Hinweis auf vorsprachliche Traumata sein*)
- Kiefer - Muskulatur - Anspannung
- Kiefer - Schmerz - rechts

## Nacken

- Schmerz - im Schulter-Nacken-Bereich
- Schmerz - Schulter-Nacken - Steifheit
- Kopf - Spannung - Nacken

## Brust

- G. v. Enge in der Brust
- G. v. Enge in der Brust - Atemnot, mit
- G. v. Druck in der Brust

## Herz

- Herz - Schlaf - Einschlafen - schwierig - Herzens; Klopfen des
- Herz - Engegefühl
- Herz - Herzklopfen - spürbar
- Herz - Herzklopfen v.a. nachts im Bett

## Atmung

- Atmen tief - amel.
- schwer atmend - muss bewusst Atem holen und die Lungen weiten
- wie ein **Krampf im Zwerchfell** und ich muss ihn durch tiefes Atmen lösen
- G. v. Enge in der Brust - Atemnot, mit
- Verlangen nach frischer Luft
- Verlangen tief ein- und auszuatmen
- Verlangen tief durchzuatmen

## Magen

- Aufstoßen
- Durst - viel Durst
- Durst - Wasser, Verlangen
- Hungergefühl / Verl. nach Essen!!
- Schluckauf
- Schmerz - Magen - erstreckt sich - Rücken
- Sodbrennen
- Sodbrennen - Aufstoßen, mit



- Übelkeit - G. muss erbrechen („kotzen“)
- Übelkeit und Magenschmerzen, als ob ein Stein darin läge
- **Übelkeit!**
- **Übelkeit - etwas Ekliges herauswürgen**
- Wärmegefühl im Magen
- Stein im Magen, wie ein

### Harnwege

- Harndrang - vermehrt
- Harnröhre - Reizung
- Harnröhre - Schmerz - Brennen
- Urinieren - häufig
- Urinieren - muss urinieren, aber will nicht zur Toilette gehen (verschiebe es)

### Weibliche Genitalien

- Gonorrhoe - Gonorrhoe, unterdrückt (NB)

### Abdomen - Verdauung

- Abdomen - Geräusche
- Bauchgurgeln
- Darm - entspannt sich
- Diarrhoe - Bauchkrämpfe - pressen - Hämorrhoiden, dick
- Diarrhoe - Krampf - Bauchkrämpfe, mit
- Diarrhoe - Schwäche, mit
- Diarrhoe - Stuhlgang häufig
- Diarrhoe - Stuhlgang häufig - Hämorrhoiden
- Diarrhoe - Übelkeit, mit
- Diarrhoe - zittrig

### Schulter

- Schulter - Muskulatur - Steifheit
- Schulter - Schmerzen rechts
- Schulter mit Schulterblatt schmerzend
- Schulter mit Schulterblatt schmerzend - stechend und macht mich ruhelos, ungeduldig

### Rücken - Wirbelsäule

- Rücken - Aufrichtung der Wirbelsäule, gerade - Verlangen
- Rücken - Aufrichtung der Wirbelsäule, gerade - Nackenschmerz, mit
- Rücken - Schwäche - Aufrichtung - zu anstrengend
- Rücken - Schwäche - zusammensacken
- Rücken - Schwächegefühl
- Rücken - Kraft in der Wirbelsäule, Gefühl von
- Rücken - Strecken - Verlangen dehnen und strecken
- Rücken - Kälte
- Rücken - Kälte - Rücken und Schulter - Decke amel.
- Rücken - Kälte - Rücken, Nacken und Schultern
- Rücken - Nacken - Kältegefühl - Füße, Hitzegefühl



- Rücken - Nacken - Schmerz - blitzartig
- Rücken - Nacken - Schmerz - erstreckt sich bis über die Schultern
- Rücken - Nacken - Schmerz - heftig und kurz
- Rücken - Nacken - steif
- Rücken - Nacken - Steifheit mit Kopfschmerz
- Rücken - Schmerz - Brustwirbelsäule - BW1/2
- Rücken - Schmerz - HWS
- Rücken - Schmerz - Kopf - unbeweglich
- Rücken - Schmerz - Nacken - Erstreckung - Auge rechts, zu
- Rücken - Schmerz - Nacken - Erstreckung absteigend - BWS, Schulterblatt links, LWS, Kreuzbein
- Rücken - Schmerz - Nacken - Erstreckung abwärts
- Rücken - Schmerz - Schulterblatt - stechend
- Rücken - Schmerz - wandernd
- Rücken - Schmerz - Zervikalregion - Halswirbel (C7)
- Rücken - Schmerz - Zervikalregion - Nacken
- Rücken - Zervikalregion - nicht frei beweglich

### **Extremitäten - Gelenk - Schmerzen**

- Gelenk - Knie - kalt
- Gelenk - Schmerz - wechselnde Gelenke über den ganzen Körper
- Gelenk - Schmerz - Ziehen, kalt
- Gelenk - Schulter - Schmerz, ziehend

### **Extremitäten - Arme - Hände**

- Schmerz - Daumen links
- Schmerz - Finger - Gelenkschmerzen (wie Rheuma)
- Schmerz - Finger - im kleinen Finger
- Schmerz - ziehend - rechte Hand
- Schulter - Kälte
- Schulter - Kälte - frösteln

### **Extremitäten - Beine**

- Knie - Schmerz
- Knie - Schmerz - Sitzen im
- Knie - Kälte, Gefühl von
- Krämpfe in den Beinen - nachts

### **Extremitäten - Füße - Zehen**

- Fuß - warm
- Fuß - warm - eingeschlafen
- **Fuß - Zehen - Parästhesien, Krämpfe, Spasmen - Schmerzen**
- **Fuß - Fußsohle und Zehen - Schmerzen**
- Fuß - Zehen - Taubheit - links
- Füße - und Beine an den Körper zu ziehen - im Sitzen - Verlangen (wie Embryo)
- Füße - auf den Boden zu stellen - Abneigung
- Füße - den Boden zu berühren mit den Füßen - Abneigung
- Füße - fest und nebeneinander auf den Boden zu stellen - Verlangen
- Füße - vom Boden zu heben, an den Körper ziehen - Verlangen (Schneidersitz)





## Schlaf

- Schlaf - bin so müde, enorme Müdigkeit
- Schlaf - Einschlafen - Angstgefühl, dumpfes
- Schlaf - Einschlafen schwierig, kann nicht einschlafen
- Schlaf - Erwachen nachts
- Schlaf - Erwachen nachts - orientierungslos
- Schlaf - Erwachen nachts - Verlangen nach Licht und Orientierung
- Schlaf - Erwachen nachts - Verlangen nach Orientierung im Bett
- Schlaf - Schlaflosigkeit - einschlafen, kann nicht
- Schlaf - Schlaflosigkeit nachts
- Schlaf - Schlaflosigkeit nachts - ganze Nacht
- Schlaf - Schlaflosigkeit nachts - Gedankenandrang
- Schlaf - Schlaflosigkeit nachts - innere Unruhe
- Schlaf - Verlangen nach Licht - Orientierung, zur

## Speisen

- Abn. Fleisch
- Leckerbissen
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten



## Differenzialdiagnose - Al Hojari black und Al Hojari superior „weiss“

### Al Hojari black - Frühes Trauma - Mangel an Inkarnation - Wurzel-Chakra

- **„Irdische Nabelschnur“** - Mangel an Inkarnation
- **Erdung - die weibliche, hinabsteigende dunkle Kraft - 1. Chakra**
- **Frühes Trauma - Trennung/Spaltung - (prä-/perinatal, vorsprachlich)**
- ohne Verbindung/Kontakt - getrennt von sich selbst/Familie/Welt und Gott - **7. Chakra**

### Al Hojari Superior „weiss“ - In der Welt dein wahres Selbst erfahren - Kronen- und Herz-Chakra

- **„Kosmische Nabelschnur“** - Verbindung zum Göttlichen auch in dir selbst
- **Vertikale Aufrichtung - die erhebende männliche Kraft - zum Himmel - 7. Chakra**
- Trauma auf Erden - Trennung/Verlust (zu sich, zu Familie, Welt, Spiritualität und Gott)
- ohne Verbindung/Kontakt - getrennt von sich selbst/Familie/Welt und Gott - **7. Chakra**
- **4. Chakra - Herz-Chakra - Göttlicher Funke und wahres Selbst - Selbstliebe**

weitere Unterschiede können sein

Olibanum Al Hojari black	Olibanum Al Hojari superior („weiss“)
1. Chakra und 7. Chakra Wurzel-Chakra - Erdung, Basis - Existenzangst Kronen-Chakra - Höheres Selbst, Verbindung zur göttlichen Schöpfung	4. und 7. Chakra: Herz-Chakra - Göttlicher Funke im Herzen, Selbstliebe Kronen-Chakra - Höheres Selbst, Verbindung zur göttlichen Schöpfung
Zwischenwelt - ungeboren - Sein oder Nicht-Sein	Ist in der Welt - Aufrichtung in das wahre Selbst
Trennung - Frühes Trauma - prä- und perinatal - Bindungstrauma - ungewollt	Trennung - Trauma - Verlust oder Tod
<b>Erdet</b> - Mangel an Inkarnation, aus der Zwischenwelt und sich dem Leben zu stellen und aufzurichten	<b>Erhebt</b> den Menschen und verbindet mit dem Göttlichen (Himmel) und in sich (Herz)
Gottverlassen - hadert mit Gott	Sehnsucht nach Verbundenheit mit dem Göttlichen
Verschlossenheit und begrenzte Wahrnehmung	Öffnung und hellseherische Klarheit
Isolation, Abneigung Kontakt und Kommunikation	kontaktfreudig und kommunikativ
Weltflucht - Trance und Zwischenwelt	Weltflucht - Per Anhalter durch Galaxis - Lost in Space
Keine Gemeinschaft, jeder macht sein Ding	Individualität und Geborgenheit in Gemeinschaft
Unbehagen in einer unwirtlichen Welt	Wohlgefühl, Gemütlichkeit
Heimatlos, ausgeschlossen, vor die Tür gesetzt	Heimatlos, vertrieben und vor die Tür gesetzt
Vertreibung, ausgeschlossen - vor die Tür gesetzt, aus der eigenen Wohnung ausgesperrt (2)	Vertreibung, ausgeschlossen - vor die Tür gesetzt (Kündigung der Wohnung)



## Differenzialdiagnosen - Arznei- und Folgemittel

### DD: Helium - Hydrogenium

Reihe 1 - Wasserstoffserie: Präexistenz, Zeugung, ungeboren, Sein-Nichtsein, Raum, Zeit. **Helium**: Zwischenwelt, Autismus, Isolation, reaktionslos, Kokon, Schlaf

### DD: Drogen - Opium, Cannabis indica etc.

Geburtstrauma, Schock, Isolation, Dissoziation, will sich Anforderungen der Welt nicht stellen, M. a. Inkarnation; Weltflucht, Spiritualität/Gott; Raum- und Zeitlosigkeit; Orientierungslosigkeit; Schlaf/Koma, Euphorie

### DD: Magnolianae (z.B. Nux-m., Camph.) oder Hamamelidae

Fremd in dieser Welt. Wie ein ungeschütztes Baby. Weiss nicht wo ich bin? verwirrt, nebelig, wie in der Gebärmutter. Isoliert und zurückgezogen. Allein in eigener Welt.

### DD: Muttermittel - z.B. Placenta, Lac humanum

Prä- und Perinatales Trauma. **Ungewollt!** unerwünscht. Wut. Bindungsstörung. **Rückzug** von der Welt, Autismus

### DD: Oxygenium

Bedürftigkeit vs Autonomie, vernachlässigtes Kind, Opfer => fordernd, Egoismus, Aussenseiter, Leben und Tod

### DD: Säuren z.B. Acidum phosphoricum (=> Boswellia-Säuren)

**Erschöpfung**, übergrösse Anstrengung, Apathie, Zusammenbruch, **Säuren stehen am Beginn des Lebens**

### DD: Bäume - Thuja

Trennung, Spaltung, Gefühl unsichtbar, Besessenheit, Zerbrechlichkeit, Verslossenheit, Schwäche, Reaktionsmangel, Verborgenes und Unterdrücktes ans Licht zu holen.

### DD: Fungi / Pilze (Weihrauchharz schützt vor Pilz- und Parasitenbefall)

**ausgesaugt**, extreme Müdigkeit, **Eindringling, Parasit im eigenen Raum, abgehoben, fremdbestimmt, Tod**

### DD: Petroleum (Kohlenwasserstoff-Verbindung - auch im Weihrauchharz = Terpene)

Verwirrung, Desorientierung, entwurzelt sein, nicht im Körper, Schwindel, Schwere im Hinterkopf, Nackensteifigkeit, Hörminderung, wenn mehrere Menschen sich unterhalten, Psoriasis

### DD: Skorpione

Reihe 7 - Prä- und perinatales **Trauma**, Lebensbedrohung, **Schutzpanzer, Einzelkämpfer, Erstarrung**, Verslossenheit, Bindungsstörung, verlassen, zurückgezogen, feindliche Welt, Aggression, Nackenschmerz

### Folgemittel:

Al Hojari superior (weiss), Boswellia sacra, Thuja, Carcinosinum, Placenta

Haliaeetus leucocephalus: Freiheit, Schweben, in zwei Welten, Wie ein Gefangener, geistig verwirrt über Realität, eigene Identität; verträumt; Wunsch sich über die Probleme des Alltagsleben zu erheben etc.



## Der Weihrauchbaum und Harz - Symbolik im Arznei- und Menschenbild

Nachfolgend einige Beispiele.

Weihrauch - Baum und Harz	Symbolik im Arznei- und Menschenbild
Wüste - leben unter extremen Bedingungen	anpassungsfähig, Widerstandskraft, Selbstversorger, Überleben, Leben oder Sterben
Wüste - Wüsten-Arznei	Energie sparen, Mangel, nur Grundbedürfnisse sichern
Baum - Einschnitte und Ernte erfolgt nur durch Männer	Verletzung durch Vater/Männer, Gewalt, Trennung
Baum - Einschnitte, Verletzung, Wunde	Schock, Trauma, Todesangst, Wunden, Missbrauch
Baum - einzeln wachsend (heute - früher Wälder)	Einzelgänger, autonom
Baum - Pflanzensaft wird wie Milch/Blut gemolken, ohne Ruhephase => Tod und Sterben	ausgebeutet, todesähnliche Erschöpfung, Burnout Verl. Auszeit, Ruhe, Pause,
Baum - innerhalb der Familien weitervererbt	Generationen-Familien-Themen
Baum - langsam wachsend, knorrige Bäume	langsameres Wachstum, schmerzhaftes Gelenke
Baum - ohne Jahresringe - Welches Alter?	Zeitlosigkeit
Baum - Rinde - papierartig dünn	dünnhäutig, Mangel an Schutz und Grenze, Häutung
Baum - Sukkulente - speichern Wasser	Gefühle im Inneren verschlossen, stiller Kummer
Baum - Verbindung von Himmel und Erde	Erdung und Spiritualität, Wurzeln und Aufrichtung
Baum - Wurzeln - Erdung	Mangel an Wurzeln (Herkunft) - Erdung, Fuss-Schmerz
Harz - Schutzschicht - Wunde	Wie in oder unter einer Decke, eingehüllt, Uterus
Harz - Schutzschicht - erstarrte „Pflanzenmilch“	erstarrte Tränen und Wunden, nicht im Fluss
Harz - Schutzschicht - verschlossen	Kontakt- / Beziehungslosigkeit, Erstarrung, Autismus
Harz - Pflanzensaft - erstarrt zu Wundverschluss	Fließen vs Erstarrung, Stagnation
Harz - Abwehr, schützt vor Parasiten-Pilz-Befall	Schutz vor Eindringlingen, Isolation
Harz - Ätherische Substanzen im Harz	Flucht, Materie entfliehen, unter Druck
Harz - Boswellia-Säuren (Säure-Themen)	Erschöpfung, ausgebrannt sein
Harz - Geruch haftet extrem lang	Anhaftung - kann etwas nicht loswerden
Harz - konserviert, mumifiziert	„Vergangenheit“ nicht loslassen, Flashback
Harz - nach Aussen hart vs innen weich fließend	distanziert, gefühllos vs hochsensibel



## Aus der homöopathischen Praxis - Erfahrungen und Fallbeispiele

### Frühes Trauma - Nicht willkommen, nicht geschützt - Das innere Kind

*Ungewollte Schwangerschaft und die Mutter spürt Angst, Verletzung, Überforderung, Scham oder auch Ablehnung durch Mann/Vater des Kindes. Reaktion des Ungeborenen: Todesangst, Existenzangst, Leben oder Sterben, Rückzug, Anpassung, Dissoziation, „Mich gibt es nicht.“ Schaffe ich zu überleben? Wie entscheiden sich meine Eltern.*

*Al Hojari black bringt Segen und Schutz, erdet und schenkt Ruhe und Geborgenheit.*

- Ungewollte Schwangerschaft (Ablehnung z.B. durch Vater oder Mutter wollte keine Kinder)
- 4. Schwangerschaftswoche - Mutter merkt, dass sie schwanger ist - Angst und Sorge und jetzt?
- **Schaffe ich das? Überlebe ich das? Abspaltung** - will der Schwere der Geburt in irdische Welt entfliehen
- Nicht angenommen werden, Verachtung und Gewalt (emotional, körperlich)
- Angst - so allein - kann kaum Atmen
- **Anpassung und Rückzug**: Alles tun, um zu überleben. Keine „Sorgen“ machen - „unsichtbar“ sein..
- **Regression**: Unbewusster Rückzug auf eine kindliche Entwicklungsstufe (Trotz, Suche nach Versorgung)
- Wunsch zurück in Zeit vor Zeugung, um in „glückseliger Leichtigkeit“ zu schweben! (*Patienten-Traum*)
- **Schwierige Geburt** z.B. Nabelschnur um Hals => „**Wenn ich mich bewege, bricht die Versorgung ab!**“

### Frühes Trauma - Kind einer ungewollten Schwangerschaft.

Die Mutter ist mit dem Entdecken der Schwangerschaft in Angst und Schock. Eine Situation in der sich der Vater des Ungeborenen trennt und die werdende Mutter und damit auch das ungeborene Kind ablehnt. Die Not der Mutter erlebt das Ungeborene im Mutterleib als **lebensbedrohlich**, voller **Todesangst** und **Anspannung**. **Schaffe ich das? Werde ich überleben?** Dies führt zur traumatischen **Erstarrung** („Freeze“) und **Spaltung** („Dissoziation“) im Ungeborenen. Es fehlt an **sicherer Basis** und **Bindung** (Bindungsstörung). **Nicht gewollt und nicht geschützt** führt zur Überlebensstrategie „**Anpassung an schwierigste Lebensbedingungen**“. Sich zurückziehen, klein und **unsichtbar** machen. „**Ich brauche nur ganz wenig, die Grundbedürfnisse zum Leben reichen für mich!**“

### Frühes Trauma - 4. Schwangerschaftswoche - Im Uterus

**Beginn der Inkarnation - sich einnisten! Schaffe ich das? Übergang der befruchteten Eizelle durch den Eileiter ins „Nest“ der Gebärmutter - Angst in diese dunkle Welt zu inkarnieren!**

In der **kinesiologischen Regression** lässt sich das „Alter der Ursache“, der Stress oder das Trauma aufdecken.

Mehrfach zeigte sich die „**4. Schwangerschaftswoche**“ mit grosser Not, **Existenz- und Überlebensangst** belastet. Ein Zeitpunkt indem die Mutter bemerkt, dass sie „ungewollt“ oder in „schwierigen Lebensumständen“ schwanger ist. Dies führt zu Todessangst und Dissoziation beim Ungeborenen. Ich tue alles, um zu überleben.



Die nachfolgenden Fallbeschreibungen sind Ausschnitte, deutlich gekürzt und anonymisiert.

### **Fall: Frau - Asthma bronchiale, Panikattacken, Herzstolpern**

„Irgendwie bin ich nicht Ich selbst!“ Ich spüre mich nicht. „Alles ist mir zu viel!“

Symptome: **Asthma, Atemnot nachts, Panikattacken, Schluckbeschwerden, Herzstolpern und Schlafstörungen. Schmerzen in Nacken und Kniegelenken. Ständiges Räuspern.**

Sie **weint fortlaufend**. Sie sei so **erschöpft**. Es muss einfach alles **funktionieren** - Kinder, Beruf.

**Ich bin die, die nicht lebt!** Sie erzählt von jahrelangem **Missbrauch** als Kind. **Wie im Nebel. Mit mir kann man es ja machen.** Ich stehe auf einer Stelle. **Wie erstarrt - Wo bin ich gelandet?**

Ich kann mich **nicht fühlen**. Man hat **meine Seele, meine Energie, beschmutzt**.

**Ob ich als Kind gewollt oder erwünscht war überlege ich?** Eher nicht als Jüngste von 6 Geschwistern.

Ich bin sehr feinfühlig und spüre manchmal Verstorbene oder erahne Ereignisse im Vorhinein.

Manchmal kommen schreckliche Bilder und Erinnerungen aus der Vergangenheit. Flashbacks. Panikattacken.. Ich bekomme keine Luft. Atemnot. Asthma. Ich habe **Herzstolpern. Herzrhythmusstörungen**. Angst, jetzt **hört mein Herz auf zu schlagen**. Nachts schreke ich hoch. Ich habe nachts **Atemaussetzer** und wache auf.

Träume? Träume in denen ich meine **Kinder beschütze** (Inneres Kind), weil etwas Dramatisches passiert.

#### Wunsch?

Ich will mich gut und **lebendig fühlen - GGT - wie tot**.

Ich will kein Roboter sein, dieses **funktionieren ist wie tot** sein.

Ich will leben und „**Ich will machen was ich will. Statt wie tot zu sein!**“

### **Al Hojari black M**

#### Follow up - nach 2 Wochen telefonisch

**Es geht mir so viel besser!!** Erinnere mich jetzt wieder, wie **lebendig ich schon als Kind war**.

#### Viele Träume in den ersten Tagen:

1. Von einem **Katzenbaby** das plötzlich weg war. Dann habe ich es doch wiedergefunden.
2. Von **bösem Mann** der am Boden lag. Eine Frau hat ihm weh getan, weil er ihr weh getan hat.
3. Mehrmals von Wasser und **Überschwemmung** geträumt. Angst, dass ich ertrinke.

Sechs Tage lang habe ich viel verarbeitet in den Träumen.

In den **Erinnerungen** hat sich was **gelöst**. Nicht mehr so das Gefühl „**Ich ersticke oder ich fühle mich nicht!**“ Es klingt wie eine **Persönlichkeitsspaltung**. Hatte immer das Gefühl „**Die Kleine in mir ist gar nicht richtig da!**“  
(*Inneres Kind*)

**Ich fühle mich sehr entspannt. Das kenne ich so gar nicht.** Ich lade mir nicht mehr so viel auf und sage **NEIN!** Ich wurde so oft **ausgenutzt. Viel ruhiger und entspannter**. Ich habe kein Herzstolpern und kein Asthma mehr.

### **Al Hojari black M**

#### In den weiteren Wochen.....

Es beginnt eine Zeit **körperlicher Reaktion**. Anfangs Fieber und Bronchitis. Später folgen Nacken- und schlimme Knieschmerzen und sie kann kaum gehen. Halsschmerzen, Husten und Otitis media (*Ohrenschmerzen hatte sie seit ihrer Kindheit nicht mehr*).

### **Al Hojari black C30 vk**



### Follow up - ungefähr 2 Monate nach der Erstanamnese

**Sie sitzt strahlend vor mir.** Klarheit, Lebendigkeit und Präsenz sind spürbar.

„**Es war wie eine Läuterung**“, sagt sie. Kein Asthma mehr. Bis heute. Ich **atme viel freier** - freier als ich mich je erinnern kann! Und erstaunlicher Weise auch während dem Infekt. Meine Atmung ist so gut wie nie.

Ich bin deutlich zur Ruhe gekommen. Ich bin generell viel entspannter und gelassener. Schlafe besser.

Bisher war es so „**Ich habe ein Problem und ich sage es nicht!**“ Ich habe das verändert. Die anderen haben keine Macht mehr über mich. **Ich habe das Gefühl „ich wachse“.** **Wie erwachsen werden und zu mir stehen.**

Ich fühle mich mit dem Mittel richtig gut ...und auch meine Lunge und Atmung ist so gut wie nie.

Ich bin so viel **freier** und ich komme mehr bei mir an.

Ich bin intensiver in Beziehung mit meinen Kindern.

Sonst? Die Panik, Zwang, Herzbeschwerden .....? Alles gut sagt sie, als hätte es das nie gegeben.

„**Ich habe mich so lange allem gebeugt. Nun richte ich mich auf!**“

**Al Hojari black M**



## Fall: Frau - Erschöpfungsdepression, Burnout, Psoriasis

Die Frau hat durch Al Hojari superior (weiss) und die Verreibung bzw. Behandlung mit Al Hojari black deutliche Linderung ihrer Hauterkrankung und ihres emotionalen Zustands (sich unerwünscht fühlen) erfahren. In der Familiengeschichte gibt es Gefühle von **Verachtung und mangelnder Wertschätzung durch den Vater** und eine Mutter deren Rückhalt ihr fehlte. Im nachfolgenden Ausschnitt aus einer Anamnese mit Aufstellung im Einzelsetting, wird die Erfahrungswelt und Empfindung von Olibanum Al Hojari (Burseraceae) deutlich.

Seit dem **Burnout**. Ich bin wieder mehr da!

?Da? **Weite im Brustkorb**, insgesamt **Weite** (HG: Arme auseinander), **Entspannung. Leichtigkeit, Offenheit.**  
?GGT? **Dunkel, bedrohlich, ich werde kleiner, enger.** Es zieht sich sogar das **Brustbein nach innen. Rückzug!**  
Ich fühle den Boden, aber **die Verbindung dazu fehlt. Alles dunkel, der Atem wird flach.** Ich fühle mich **unsicher, klein und nicht wahrgenommen!** Dann denke ich an meine **Kindheit** und an meinen **Vater**. Er sagte, ich wäre dumm - **nichts wert!! Aus mir wird nichts werden.**

Ich gehe in eine **Starre**, bin **wie abgeschaltet**. Ich bin wie in einer **grauen Wolke** und **kein Kontakt**.

Es ist ein **schwebender Zustand**. Nicht da und irgendwie schon. Es **gibt nichts**. Ich mache mein Ding und alles andere ist **unwirklich**. Aber auch irgendwie **Frieden**. Es ist **einfach alles egal. Ich funktioniere**.

?Ich funktioniere? Man muss **nicht denken**. Es ist gut. **Mach einfach.....**

?Nicht denken? **Keine Sorgen**, nicht schlecht fühlen oder sich fragen, **ob die Welt gut ist?**

Du sitzt in der **Wolke** und **machst mechanisch dein Zeug**. **Alles andere existiert nicht. Du kannst es abschalten.**  
Der **Vater** ist nicht da. Nur noch theoretisch.

?Theoretisch? Das hat keinen Bezug zu mir. Ich habe **keinen Bezug zur Welt**. Ich bin ein **schwebendes Etwas**.  
**Nicht in der Welt und nicht in meinem Körper, wie zurückgezogen in einen kleinen Raum.**

**Weder Trauer noch Freude**, irgendwie gar nichts und **man braucht eh nix**.

**Alles egal! Wie betäubt. Kein Ziel. In diesem Zustand tut mir nichts weh und was will ich mehr?**

**Ins Leben treten heisst sterben.** Leben hat das **Risiko von Verletzung, Schmerz und Enttäuschung**.

**Diese graue Wolke! stumpf, alle Sinne abgeschwächt**, alles ist **langsam** und **träge** und **mühsam**.

**Ich kann mich kaum konzentrieren. Ich bin wie in einem Nebel, nichts fließt und alles ist zäh.**

**Es kommt nichts an mich ran.** Alles **gedämpft**. Auch mein **Gehirn ist langsam** und **schwer**.

Es ist ein **Rückzug. Nicht-Leben. Starre**. Alles **still, keine Worte ... kein Bedürfnis mich auszudrücken**.

**Wenn ich versuche zum Licht zu kommen, dann ist die Energie im Fluss. Dann kommt Klarheit und Freude.**

Eine grosse **Freude** da zu sein, d.h. im Leben zu sein. **Lebendigkeit**.

?Lebendigkeit? Zu **existieren und zu Leben statt dumpfes Nicht-Leben**.

**Dunkelheit ist Böses, Angst, etwas Bedrohliches. Unsicherheit**.

Das gibt es in meiner Wolke nicht. **In der Wolke gibt es nichts Schlimmes, einfach gar nichts.**

**Wenn ich ins Licht also ins Leben gehe, dann gibt es die Dunkelheit** und die **bedroht** mich.

In der **Wolke** ist es grau. Ein **Nicht-Leben = Kein Leben. Ich spüre nichts**.

**Es gibt Licht und Schatten in der Welt. Licht** und andererseits ist dort **Krankheit, Enttäuschung, Dunkelheit**

**Ich gehe nicht ins Licht, denn da ist auch die Dunkelheit**.

Es gibt **keinen Willen da raus zu kommen**. Es ist mühsam und dumpf. Kein Wunsch aktiv zu werden.

?GGT? **Ich bin wacher, sitze viel aufrechter. Ich bin da - klar und wach!**

„**Ich weiss wer ich bin und es gibt einen Willen.**“ **Ich will Ich sein und Ich will leben!**

Ich fühle mich stark und Selbst-bewusst und kann auch **in der Welt bestehen**.

Nicht mehr so ein **feines Pflänzlein**, das gleich umkippt. **Ich kann meinen Platz im Leben behaupten**.

Ich bin **aufrecht**, habe eine starke Wirbelsäule, die mich trägt und auf die ich mich verlassen kann.

**Stark präsent, geerdet - selbst bewusst. Ich fühle mich ruhig**. Das ist gang anders als in der Wolke.

**Ich bin auch zu anderen Menschen gibt es Bezug!**





**Ich bin! Die Essenz ist Leben.** Lebendig und lieben, Lebensfreude mit **Schöpfung** und Schöpfer, Kraft und Energie. In diesem Zustand ist **Spiritualität** nicht so bedeutend. **Ich weiss, um all diese Dinge. Es gibt Himmel und Erde.** Spüre Kraft und Energie, die mich antreibt, mich vorwärts bringt, um aktiv etwas zu schaffen, zu erleben, zu spüren und was zu erfahren.

?GGT? **Man schaut aus der Wolke und weiss nicht „was das Leben ist“.**

**Wenn ich in der Wolke bin,** dann weiss ich nur im Kopf, **dass ich nicht sterben will.** Die Wolke ist **langweilig, grau,** verlorene Zeit. Es gibt **keine Verbindung, keine Beziehung von den beiden Seiten zueinander - wie getrennt!**

**Hier: Licht und Leben - Dort: graue Wolke. Dunkelheit.**

**Schock- und Schreckstarre** führten mich in diesen abgetrennten grauen **Teil des Nicht-Lebens.**

In einer Aufstellung im Einzelsetting: „**Es geht um meinen Vater!**“ Ihr Vater sagt: „**Du schaffst es eh nicht. Du bist dumm und wertlos!**“ Ständig diese **Verachtung** und verletzende Kritik und Demütigung. Das war wie ein **Schock** für mich. Sie äussert ihre **Wut** auf den Vater: „**Mit der Wut komme ich mehr in Kontakt mit mir selbst. Ich spüre eine gewaltige Kraft, ein Feuer und Leben** in mir.“

Es kommt zur Klärung zwischen Vater und ihr. Der Vater sieht, dass die **kleine Tochter** nun eine **erwachsene verheiratete Frau** ist. Mit ihrer Wut, ihrem Wunsch sich zu **entfalten** und ihr eigenes Leben zu leben (Autonomie), wächst seine Anerkennung, seine Achtung, sein Stolz und die Freude.

**Ich spüre einen eigenen Willen!**

Fühle mich völlig ruhig, entspannt und zufrieden.

**Al Hojari black M**



### **Fall: Frau - Nackenschmerz, „Lieber sterben als in diese Welt geboren werden.“**

In einer systemischen Aufstellung im Einzelsetting geht es um die **Ablehnung durch Grossvater und Vater**.

#### Sie erzählt:

Meine Mutter wurde, als sie mit mir schwanger war, von ihrem Vater die Treppe hinunter gestossen. Er wollte damit meinen **Abgang** provozieren. Es war entsetzlich. **Es war als würde ich bereits im Bauch der Mutter erahnen, welches schweres Leben in dieser Familie auf mich zukommt!** Angst. Es gab später viel Gewalt und mein Vater trennte sich früh. Er kam nicht wieder und ich habe ihn jahrelang so vermisst.

Im Bauch der Mutter dachte ich **„Lieber sterben als in diese Welt geboren werden!“** Ich fühlte mich **unerwünscht** und voller Angst. **Ich mache mich ganz klein!** (*Dabei geht sie in die Hocke, nach vorne gebeugt. Embryonalhaltung.*) Ich bin wie **erstarrt**. Ein totaler **Rückzug**.

Ich stelle aus einem Impuls heraus energetisch **„Al Hojari black M“** hinzu.

Sie reagiert sofort: „Etwas in mir spüre ich. Es wie eine starke Kraft von weit her, „wie ein göttlicher Funke“. Es ist **ein Impuls, der mir hilft mich aufzurichten, zu wachsen und in mein Leben zu gehen.**“

Gleichzeitig hat sie sich aus der Hocke aufgerichtet und mit nach oben ausgebreiteten Armen in ihr Leben gestellt.

#### **Al Hojari black M**



## Quellen, Literatur und Buchempfehlungen

[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

[www.kirchen-weihrauch.de](http://www.kirchen-weihrauch.de)

[www.satureja.de](http://www.satureja.de)

[www.boswellia.org](http://www.boswellia.org)

[www.chemreporter.de](http://www.chemreporter.de)

[www.spektrum.de](http://www.spektrum.de)

[www.tagesspiegel.de](http://www.tagesspiegel.de)

[www.bibelstudium.de](http://www.bibelstudium.de)

[www.system-sat.de](http://www.system-sat.de)

[www.pxhere.com](http://www.pxhere.com)

[www.baumpflegeportal.de](http://www.baumpflegeportal.de)

*Über schwere Kontaktstörungen im Kindesalter und Behandlung mit der Substanz Thalamos, Dr. Engel, Dr. König, Dr. Müller Wiedemann - „Camphill-Rudolf-Steiner-Schools“ Aberdeenshire, Arbeitsgemeinschaft Anthroposophischer Ärzte, Stuttgart 1956*  
*Natürlich gesund mit Weihrauch, Dr. H. Hemgesberg*

*Journal of Applied Ecology: The effect of tapping for frankincense on sexual reproduction in Boswellia papyrifera. The British Ecological Society; <https://derstandard.at/2693051/Weihrauchbaeume-werden-zu-viel-gemolken>*

*Homoeopathia Viva - Bäume in der Homöopathie - 01/07 - Fachzeitschrift für HomöopathInnen*

*Wunderbare Pflanzen - Jan Scholten, Narayana Verlag*

*Die wunderbare Ordnung der Pflanzen - Michal Yakir, Narayana Verlag*

*Räucherstoffe - Der Atem des Drachen - Christian Rättsch, AT Verlag*

*Gold der Bäume - Kevin Johann, Freya Verlag*

*Weihrauch und Copal: Räucherharze und Hölzer - Ethnobotanik, Rituale und Rezepturen, Christian Rättsch*

*Weihrauch und seine heilende Wirkung - Kluge/Fernando/Winking, Haug Verlag*

*Weihrauch und Myrrhe. Kostbarkeiten der Vergangenheit im Licht der Gegenwart, D. Martinetz und K. Lohs, Akademie-Verlag*

*Weihrauch - Georg Huber, Ansata*

*Weihrauch - Anwendung in der westlichen Medizin - Hermann Ammon, Springer Verlag*

*Muttermittel in der Homöopathie - Melissa Assilem, Narayana Verlag*

*Sprache ohne Worte, Peter Levine, Kösel Verlag*

*Mein Körper, mein Trauma, mein Ich - Franz Ruppert, Kösel Verlag*

*Verkörperter Schrecken - Bessel van der Kolk, Probst Verlag*

*Schatten der Vergangenheit - Dr. med. Dunja Voos*

*Auch alte Wunden können heilen - Dami Charf, Kösel Verlag*